

TUI AG GESCHÄFTSJAHR 2011/12

Zwischenbericht 1. Oktober 2011 – 30. Juni 2012

3

INHALT

LAGEBERICHT

- 1 TUI Konzern in Zahlen
- 2 Wirtschaftliche Entwicklung im 3. Quartal 2011/12
- 2 Wirtschaftliches Umfeld
- 2 Besondere Ereignisse im Quartal und nach dem Stichtag
- 3 Ertragslage in den Sparten
- 4 Umsatzentwicklung
- 4 Ergebnisentwicklung
- 6 TUI Travel
- 9 TUI Hotels & Resorts
- 13 Kreuzfahrten
- 15 Zentralbereich
- 16 Informationen zur Containerschifffahrt
- 18 Ertragslage des Konzerns
- 21 Vermögens- und Finanzlage
- 23 Weitere Segmentkennzahlen

- 24 Ausblick
- 27 Corporate Governance

ZWISCHENABSCHLUSS

- 28 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 29 Verkürzte Gesamtergebnisrechnung
- 30 Konzernbilanz
- 31 Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnungen
- 32 Verkürzte Kapitalflussrechnung

ANHANG

- 33 Grundlagen der Rechnungslegung
- 34 Konsolidierungskreis
- 34 Akquisitionen – Desinvestitionen
- 37 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 40 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 41 Eigenkapitalveränderungen
- 41 Haftungsverhältnisse
- 42 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 42 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 43 Segmentkennzahlen
- 44 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 44 Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Finanzkalender

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Impressum

3. QUARTAL 2011/12

TUI Konzern in Zahlen

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Umsatzerlöse						
TUI Travel	4.563,5	4.247,3	+ 7,4	10.996,4	10.331,5	+ 6,4
TUI Hotels & Resorts	90,6	78,9	+ 14,8	262,6	236,6	+ 11,0
Kreuzfahrten	59,3	48,8	+ 21,5	161,6	145,4	+ 11,1
Konzern	4.724,7	4.387,5	+ 7,7	11.455,2	10.751,8	+ 6,5
EBITDA						
TUI Travel	123,6	109,8	+ 12,6	- 240,2	- 107,3	- 123,6
TUI Hotels & Resorts	61,7	35,3	+ 74,8	150,3	85,7	+ 75,4
Kreuzfahrten	1,0	2,4	- 58,3	-	3,5	n. a.
Konzern	165,3	140,8	+ 17,4	- 129,6	- 22,2	- 483,8
Bereinigtes EBITDA						
TUI Travel	141,1	134,7	+ 4,8	- 155,4	- 149,0	- 4,3
TUI Hotels & Resorts	62,1	35,3	+ 75,9	150,7	106,5	+ 41,5
Kreuzfahrten	1,0	2,4	- 58,3	-	3,5	n. a.
Konzern	185,1	165,7	+ 11,7	- 55,8	- 67,3	+ 17,1
EBITA						
TUI Travel	33,0	28,3	+ 16,6	- 456,1	- 328,2	- 39,0
TUI Hotels & Resorts	35,0	16,8	+ 108,3	90,1	50,9	+ 77,0
Kreuzfahrten	- 2,2	0,2	n. a.	- 7,9	- 2,7	- 192,6
Konzern	43,8	37,0	+ 18,4	- 417,1	- 288,0	- 44,8
Bereinigtes EBITA						
TUI Travel	89,2	87,5	+ 1,9	- 297,2	- 297,6	+ 0,1
TUI Hotels & Resorts	35,4	16,8	+ 110,7	90,5	53,6	+ 68,8
Kreuzfahrten	- 2,2	0,2	n. a.	- 7,9	- 2,7	- 192,6
Konzern	102,3	96,2	+ 6,3	- 269,2	- 278,9	+ 3,5
Konzernergebnis						
Konzernergebnis	9,3	- 39,6	n. a.	- 393,2	- 343,2	- 14,6
Ergebnis je Aktie	€ - 0,04	- 0,18	+ 76,7	- 1,17	- 0,99	- 18,4
Eigenkapitalquote (30.6.)	% 11,2	16,2	- 5,0*)	11,2	16,2	- 5,0*)
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	154,8	142,9	+ 8,3	507,9	338,7	+ 50,0
Nettoverschuldung (30.6.)	758,6	1.548,9	- 51,0	758,6	1.548,9	- 51,0
Mitarbeiter (30.6.)	72.584	72.094	+ 0,7	72.584	72.094	+ 0,7

Differenzen durch Rundungen möglich

*)in Prozentpunkten

- **Bereinigtes Ergebnis des Konzerns im dritten Quartal 2011/12 verbessert sich um 6,3%. Touristik gegenüber Vorjahr mit 17,1% im Plus**
- **TUI Veranstalter und Hotels profitieren von anhaltend starker Nachfrage nach differenzierten Produkten und Erholung in Nordafrika**
- **Nettoverschuldung des TUI Konzerns sinkt auf 0,8 Mrd. €**

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2011/12

Wirtschaftliches Umfeld

Nach einer leichten konjunkturellen Belebung im ersten Kalenderquartal 2012 gab das Expansionstempo im Berichtsquartal wieder nach. Die Industrieländer wiesen insgesamt nur ein gedämpftes Wachstum auf, während die Schwellenländer eine deutliche Produktionsausweitung verzeichneten. Belastend wirkten die erneute Zuspitzung der Staatsschuldenkrise im Euro-Raum und die damit verbundene Vertrauenskrise; die Anspannung an den Finanzmärkten blieb hoch. Hinzu kamen strukturelle Probleme in den Industrieländern wie die hohe Arbeitslosigkeit und die Unterauslastung von Produktionskapazitäten. Weltweit rechnet der Internationale Währungsfonds in seiner aktuellen Prognose (IWF, World Economic Outlook Update, Juli 2012) mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 3,5% für 2012.

Die Erholung der US-amerikanischen Konjunktur verlief im zweiten Kalenderquartal 2012 träger als noch im Vorquartal; gestützt wurde die gesamtwirtschaftliche Produktion insbesondere von einer Zunahme der privaten Investitionen sowie des privaten Konsums. Die Europäische Union verharrte in einer leichten Rezession, die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern blieben dabei beträchtlich: Während insbesondere Deutschland zu den Ländern mit ausgeweiteter Wirtschaftsleistung gehörte, setzte sich in den stärker verschuldeten südeuropäischen Ländern die Rezession fort. In Großbritannien stagnierte die Konjunktur weiterhin.

Besondere Ereignisse im Quartal und nach dem Stichtag

Touristik profitiert von anhaltend hoher Nachfrage nach differenzierten Produkten und Erholung der Nachfrage für die Destination Nordafrika. Bereinigtes Ergebnis des Konzerns verbessert sich im dritten Quartal 2011/12 um 6,3%.

Die gute Geschäftsentwicklung des TUI Konzerns setzte sich im dritten Quartal 2011/12 fort. Das bereinigte EBITA des TUI Konzerns verbesserte sich im dritten Quartal 2011/12 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,3% bzw. 6,1 Mio. € auf 102,3 Mio. €.

Ergebnisbestimmend im Berichtsquartal waren bei TUI Travel die anhaltend hohe Nachfrage nach differenzierten Produkten sowie bei der größten Hotelgesellschaft Riu höhere Durchschnittspreise und ein erfolgreiches Kostenmanagement. Daneben wirkte sich die langsam wieder anziehende Nachfrage nach Nordafrika-Reisen positiv auf die Geschäftsentwicklung von TUI Travel und TUI Hotels & Resorts aus. Durch den im Vergleich zum Vorjahr früheren Ostertermin in 2012 sind Teile des Ostergeschäfts bereits im zweiten Quartal realisiert worden. Infolgedessen ist das dritte Quartal 2011/12 im Vorjahresvergleich benachteiligt gewesen.

Das operative Ergebnis (bereinigtes EBITA) von TUI Travel lag im dritten Quartal 2011/12 mit 89,2 Mio. € um 1,7 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Ergebnisverlagerungen durch das frühe Ostergeschäft konnten durch den guten Geschäftsverlauf im Berichtsquartal kompensiert werden. Durch das schlechte Wetter in Nordeuropa wurden Urlaubsreisen verstärkt auch spät mit einem guten Preisbild gebucht. Insbesondere TUI UK entwickelte sich erneut deutlich besser als der Gesamtmarkt. Die TUI Veranstalter profitierten im Berichtsquartal auch von der wieder anziehenden Nachfrage nach Nordafrika-Reisen. Aus den laufenden Umstrukturierungsprojekten in Frankreich (Projekt Convergence) und Deutschland (Projekt GET) wurden im Berichtsquartal erste Einsparungen realisiert.

TUI Hotels & Resorts profitierte insbesondere von einer sehr guten Entwicklung der Riu Hotels, die höhere Durchschnittspreise erzielten. Darüber hinaus stieg die Auslastung der Hotels in Ägypten wieder deutlich an. Das bereinigte Ergebnis nahm um 18,6 Mio. € auf 35,4 Mio. € zu.

In der Sparte Kreuzfahrten blieb das bereinigte Ergebnis im dritten Quartal mit -2,2 Mio. € um 2,4 Mio. € hinter dem Wert des Vorjahresquartals zurück. Ursächlich hierfür waren insbesondere Preismaßnahmen und Vorlaufkosten im Zusammenhang mit der Flottenerweiterung bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten. TUI Cruises verzeichnete eine anhaltend hohe Auslastung ihrer Schiffe und entwickelte sich weiter positiv.

TUI Anteil an Hapag-Lloyd auf rund 22% reduziert

Gemäß der im Februar 2012 getroffenen Vereinbarung haben das Albert Ballin-Konsortium und TUI im April 2012 jeweils 125 Mio. € des Hybrid-II-Kapitals gegen Gewährung neuer Aktien in Hapag-Lloyd eingebracht. Der TUI Anteil an Hapag-Lloyd stieg dadurch zunächst von 38,4% auf 39,5%. Ende Juni 2012 hat das Albert Ballin-Konsortiums dann von TUI einen Anteil von 17,4% an Hapag-Lloyd für einen Kaufpreis von 475 Mio. € erworben.

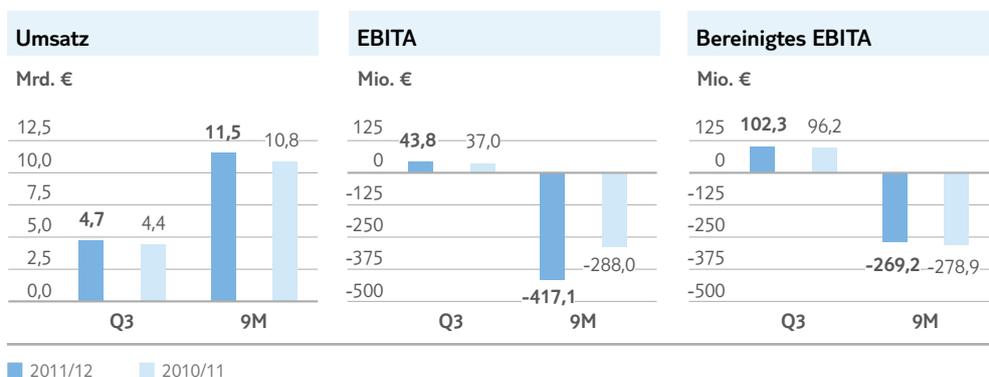
Zum Ende des dritten Quartals 2011/12 war TUI damit noch mit rund 22% an Hapag-Lloyd beteiligt.

Um den vollständigen Ausstieg aus der Containerschiffahrt zu vollziehen, kann TUI seit Ende Juni 2012 jederzeit einen Börsengang mit vorrangiger Platzierung der von TUI gehaltenen Aktien verlangen. TUI bleibt daneben unverändert berechtigt, die verbleibenden Hapag-Lloyd-Anteile an Dritte zu verkaufen.

Nachfolgeregelung im Vorstand der TUI AG

Dr. Michael Frenzel wird mit Ablauf der Hauptversammlung am 13. Februar 2013 aus dem Vorstand der TUI AG ausscheiden. Friedrich Jousen, bis 30. September 2012 CEO von Vodafone Deutschland, wird zum 15. Oktober 2012 Mitglied des Vorstands der TUI AG und übernimmt nach der Hauptversammlung 2013 den Vorstandsvorsitz. Zeitgleich wird Dr. Frenzel (65) seine aktive Laufbahn beenden. Damit ist eine frühzeitige Nachfolgeregelung bei der TUI AG sichergestellt.

Ertragslage in den Sparten



Der TUI Konzern umfasst die Touristik und den Zentralbereich. Die Touristik beinhaltet die Sparten TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten. Im Zentralbereich sind unter der Bezeichnung „Alle sonstigen Segmente“ insbesondere die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst. Daneben werden auch segmentübergreifende Konsolidierungseffekte dem Zentralbereich zugeordnet.

Umsatzentwicklung

Umsatz

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Touristik	4.713,4	4.375,0	+ 7,7	11.420,6	10.713,5	+ 6,6
TUI Travel	4.563,5	4.247,3	+ 7,4	10.996,4	10.331,5	+ 6,4
TUI Hotels & Resorts	90,6	78,9	+ 14,8	262,6	236,6	+ 11,0
Kreuzfahrten	59,3	48,8	+ 21,5	161,6	145,4	+ 11,1
Zentralbereich	11,3	12,5	- 9,6	34,6	38,3	- 9,7
Konzern	4.724,7	4.387,5	+ 7,7	11.455,2	10.751,8	+ 6,5

Der Umsatz des TUI Konzerns lag im dritten Quartal 2011/12 mit 4,7 Mrd. € um 7,7% über dem Wert des Vorjahresquartals; bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg 4,3%. Ursächlich für den Umsatzanstieg waren höhere durchschnittliche Reisepreise, die auf einen höheren Anteil differenzierter Produkte sowie auf Preiserhöhungen infolge gestiegener Inputkosten zurückzuführen waren. Für die ersten neun Monate 2011/12 lag der Umsatz in Höhe von 11,5 Mrd. € um 6,5% über dem Vorjahreswert; bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg 4,8%.

Ergebnisentwicklung

Bereinigtes EBITA

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Touristik	122,4	104,5	+ 17,1	- 214,6	- 246,7	+ 13,0
TUI Travel	89,2	87,5	+ 1,9	- 297,2	- 297,6	+ 0,1
TUI Hotels & Resorts	35,4	16,8	+ 110,7	90,5	53,6	+ 68,8
Kreuzfahrten	- 2,2	0,2	n. a.	- 7,9	- 2,7	- 192,6
Zentralbereich	- 20,1	- 8,3	- 142,2	- 54,6	- 32,2	- 69,6
Konzern	102,3	96,2	+ 6,3	- 269,2	- 278,9	+ 3,5

EBITA

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Touristik	65,8	45,3	+ 45,3	- 373,9	- 280,0	- 33,5
TUI Travel	33,0	28,3	+ 16,6	- 456,1	- 328,2	- 39,0
TUI Hotels & Resorts	35,0	16,8	+ 108,3	90,1	50,9	+ 77,0
Kreuzfahrten	- 2,2	0,2	n. a.	- 7,9	- 2,7	- 192,6
Zentralbereich	- 22,0	- 8,3	- 165,1	- 43,2	- 8,0	- 440,0
Konzern	43,8	37,0	+ 18,4	- 417,1	- 288,0	- 44,8

Das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis des TUI Konzerns (bereinigtes EBITA) verbesserte sich im dritten Quartal 2011/12 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,3% bzw. 6,1 Mio. € auf 102,3 Mio. €.

Das bereinigte Ergebnis der Touristik stieg im Berichtszeitraum um 17,9 Mio. € auf 122,4 Mio. € an. Die Verbesserung im Berichtszeitraum war neben der weiterhin hohen Nachfrage nach differenzierten Produkten bei TUI Travel auch auf die wieder anziehende Nachfrage für Reiseziele in Tunesien und Ägypten zurückzuführen. Im Vorjahresquartal hatte der Effekt aus den politischen Unruhen in Nordafrika auf das bereinigte Ergebnis des Konzerns -32 Mio. € betragen. Belastet wurde das Berichtsquartal von einer Ergebnisverlagerung in das zweite Quartal 2011/12 durch das frühe Ostergeschäft in 2012.



Details zu TUI Travel
vgl. S. 6

TUI Travel erzielte im dritten Quartal 2011/12 ein bereinigtes Ergebnis von 89,2 Mio. € und verbesserte sich damit um 1,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Durch das schlechte Wetter in Nordeuropa wurden Reisen verstärkt auch spät bei einem guten Preisbild gebucht. Insbesondere TUI UK konnte trotz des herausfordernden Marktumfelds in Großbritannien höhere durchschnittliche Reisepreise erzielen und sich damit von seinen Mitbewerbern absetzen. Die französischen TUI Veranstalter profitierten im Berichtsquartal erstmals von der wieder anziehenden Nachfrage nach Nordafrika-Reisen, wenngleich diese noch verhalten ausfiel. Daneben konnten aus den Umstrukturierungsprojekten in Frankreich (Projekt Convergence) und Deutschland (Projekt GET) im Berichtsquartal erste Einsparungen realisiert werden.



Details zu TUI Hotels
& Resorts vgl. S. 9

Das Ergebnis der Sparte TUI Hotels & Resorts verbesserte sich im dritten Quartal 2011/12 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 18,6 Mio. € auf 35,4 Mio. €. Hierzu trugen insbesondere höhere Durchschnittspreise und ein erfolgreiches Kostenmanagement der Riu Hotels bei. Die TUI Hotels in Nordafrika konnten ihre Belegung gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich steigern, während sich die Auslastung der kanarischen Riu Hotels, die im Vorjahreszeitraum von den Unruhen in Nordafrika profitiert hatten, weiter auf einem hohen Niveau bewegte.



Details zu Kreuzfahr-
ten vgl. S. 13

Der Bereich Kreuzfahrten wies mit -2,2 Mio. € ein um 2,4 Mio. € geringeres Ergebnis aus als im Vergleichsquartal des Vorjahres. Die Geschäftsentwicklung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten wurde weiterhin durch Marketingmaßnahmen und Vorlaufkosten im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Schiffe beeinträchtigt. TUI Cruises profitierte von der anhaltend hohen Auslastung ihrer Flotte und entwickelte sich im dritten Quartal 2011/12 weiter positiv.



Details zum Zentral-
bereich vgl. S. 15

Das bereinigte Ergebnis des Zentralbereichs lag im dritten Quartal 2011/12 insbesondere durch währungsbedingte Aufwendungen mit -20,1 Mio. € um 11,8 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Kumuliert für die ersten neun Monate 2011/12 betrug das saisonbedingt negative bereinigte Ergebnis des TUI Konzerns -269,2 Mio. € und verbesserte sich damit um 9,7 Mio. € gegenüber dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

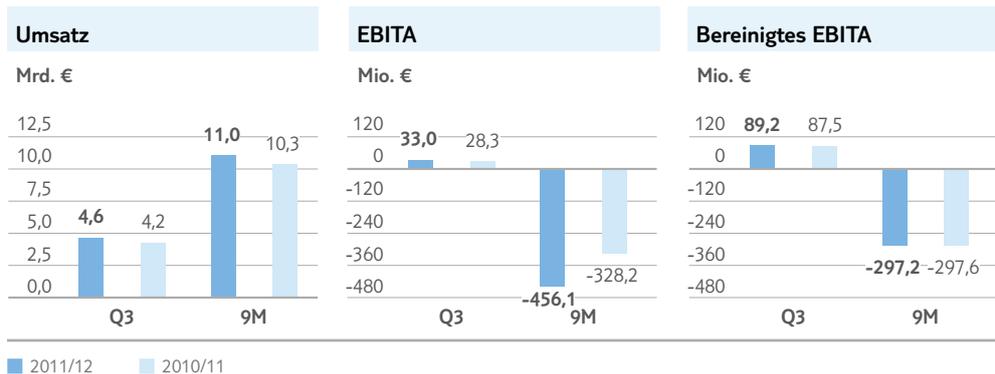
Bereinigtes EBITA: TUI Konzern

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
EBITA	43,8	37,0	+ 18,4	- 417,1	- 288,0	- 44,8
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	+ 7,6	+ 5,3		+ 57,6	+ 16,0	
Kaufpreisallokation	+ 15,0	+ 26,1		+ 55,7	+ 65,6	
Einzelsachverhalte	+ 35,9	+ 27,8		+ 34,6	- 72,5	
Bereinigtes EBITA	102,3	96,2	+ 6,3	- 269,2	- 278,9	+ 3,5

Im dritten Quartal 2011/12 waren saldiert Aufwendungen in Höhe von insgesamt 58,5 Mio. € zu bereinigen. Diese betrafen TUI Travel sowie den Zentralbereich und umfassten neben Aufwendungen für Kaufpreisallokationen vor allem Aufwendungen für die Reorganisation der Veranstalter- und Flugaktivitäten in Frankreich (Projekt Convergence) sowie die Reorganisation des Bereichs Specialist & Activity.

Das berichtete EBITA des Konzerns betrug im dritten Quartal 43,8 Mio. € und verbesserte sich damit um 6,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Das saisonbedingt negative berichtete EBITA der ersten neun Monate betrug -417,1 Mio. € und lag um 129,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang des kumulierten berichteten Ergebnisses war auf Sonderbelastungen im Berichtsjahr aus dem Umbau des TUI Travel Geschäfts in Frankreich sowie im Vorjahr enthaltene Einmalserträge aus der Herabsetzung von Pensionsverpflichtungen bei TUI Travel zurückzuführen.

TUI Travel



Kennzahlen TUI Travel

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Umsatz	4.563,5	4.247,3	+ 7,4	10.996,4	10.331,5	+ 6,4
EBITA	33,0	28,3	+ 16,6	- 456,1	- 328,2	- 39,0
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	+ 7,6	+ 5,3		+ 57,6	+ 16,0	
Kaufpreisallokation	+ 15,0	+ 26,1		+ 55,7	+ 65,6	
Einzelsachverhalte	+ 33,6	+ 27,8		+ 45,6	- 51,0	
Bereinigtes EBITA	89,2	87,5	+ 1,9	- 297,2	- 297,6	+ 0,1
Bereinigtes EBITDA	141,1	134,7	+ 4,8	- 155,4	- 149,0	- 4,3
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	149,0	117,3	+ 27,0	443,7	264,3	+ 67,9
Mitarbeiter (30.6.)	57.648	57.557	+ 0,2	57.648	57.557	+ 0,2

Der Umsatz der TUI Travel nahm im dritten Quartal 2011/12 um 7,4% gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Bei um 2,1% geringeren Gästezahlen im Mainstream-Geschäft war der Umsatzanstieg insbesondere auf einen höheren Anteil differenzierter Produkte sowie die Weitergabe höherer Inputkosten in den Reisepreisen zurückzuführen. Auch das um rund 9% stärkere Britische Pfund trug zum Umsatzwachstum bei.

Das operative Ergebnis (bereinigtes Sparten-EBITA) von TUI Travel lag mit 89,2 Mio. € im dritten Quartal 2011/12 um 1,7 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Ergebnisverlagerungen durch das frühe Ostergeschäft konnten durch den guten Geschäftsverlauf im Berichtsquartal kompensiert werden. Durch das schlechte Wetter in Nordeuropa wurden Urlaubsreisen verstärkt später mit gutem Preisprofil gebucht. Insbesondere TUI UK entwickelte sich erneut deutlich besser als der Gesamtmarkt. Die französischen TUI Veranstalter profitierten im Berichtsquartal erstmals von der wieder anziehenden Nachfrage nach Nordafrika-Reisen, wenngleich diese noch verhalten ausfiel. Aus den Umstrukturierungsprojekten in Frankreich (Projekt Convergence) und Deutschland (Projekt GET) wurden im Berichtsquartal erste Einsparungen realisiert.

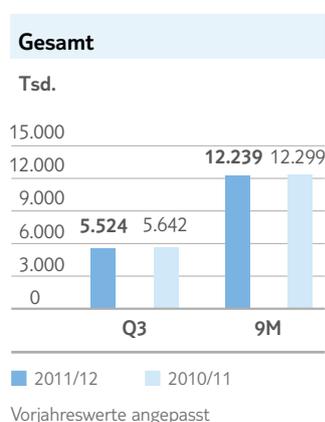
Das bereinigte Ergebnis für die ersten neun Monate 2011/12 verbesserte sich leicht um 0,4 Mio. € auf -297,2 Mio. €.

Im dritten Quartal 2011/12 waren bei TUI Travel saldiert Aufwendungen in Höhe von insgesamt 56,2 Mio. € zu bereinigen:

- Restrukturierungskosten in Höhe von 7,6 Mio. €, die insbesondere die Reorganisation eines IT-Dienstleistungsunternehmens betrafen
- Effekte aus Kaufpreisalokationen bei TUI Travel in Höhe von 15,0 Mio. €
- Aufwendungen aus Einzelsachverhalten in Höhe von 33,6 Mio. €, insbesondere für den Umbau der Flug- und Veranstalteraktivitäten in Frankreich (Projekt Convergence), die Reorganisation des Bereichs Specialist & Activity sowie im Zusammenhang mit der Abwertung einer Finanzanlage

Das berichtete Ergebnis von TUI Travel verbesserte sich im dritten Quartal 2011/12 um 4,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert auf 33,0 Mio. €. Kumuliert für die ersten neun Monate 2011/12 erhöhte sich der saisontypische Verlust im Vergleich zum Vorjahr um 127,9 Mio. € auf -456,1 Mio. €, was insbesondere auf Sonderbelastungen im Berichtsjahr aus dem Umbau des Geschäfts in Frankreich sowie auf im Vorjahr enthaltene Einmalserträge aus der Herabsetzung von Pensionsverpflichtungen zurückzuführen war.

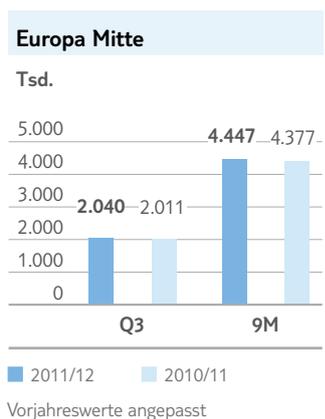
Mainstream



Mainstream ist der größte Bereich der TUI Travel und umfasst den Verkauf von Flug-, Unterkunfts- und sonstigen touristischen Dienstleistungen in den drei Einheiten Europa Mitte, Region Nord und Europa West.

Im dritten Quartal 2011/12 wurden im Bereich Mainstream insgesamt 5.524 Tsd. Gäste betreut. Dies entsprach einem Rückgang von 2,1% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum, der neben den verringerten Kapazitäten auch auf die Verschiebung des Ostergeschäfts in das zweite Quartal 2011/12 zurückzuführen war.

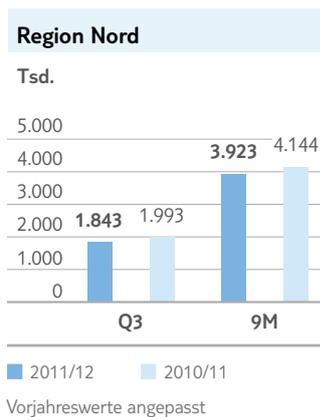
Europa Mitte



In Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen sowie die Fluggesellschaft TUIfly) nahm die Anzahl der Gäste im dritten Quartal 2011/12 gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,4% zu.

Die deutschen TUI Veranstalter profitierten im dritten Quartal von einer insgesamt guten Buchungsentwicklung, insbesondere Nordafrika-Reisen legten gegenüber dem schwachen Vorjahr zu. Dem stand eine geringere Nachfrage für Reisen nach Griechenland gegenüber, die sich im Verlauf des Berichtsquartals leicht verbesserte. Die im Vorjahr begonnene Neuausrichtung von TUI Deutschland (Projekt GET) führte zu ersten Kosteneinsparungen. Die Geschäfte der TUI Veranstalter in der Schweiz, in Österreich und in Polen entwickelten sich im dritten Quartal 2011/12 insgesamt stabil.

Region Nord

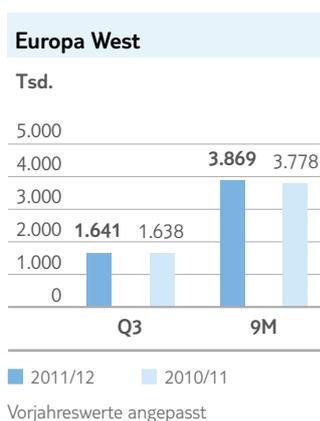


In der Region Nord (Großbritannien, Irland, Kanada, Nordische Länder, Fluggesellschaften Thomsonfly und TUIfly Nordic sowie die Hotelgesellschaften von TUI Travel) nahm die Anzahl der Gäste im dritten Quartal 2011/12 um 7,5% ab.

Die gute Geschäftsentwicklung von TUI UK setzte sich im dritten Quartal fort. Im Vorjahresvergleich führten das frühe Ostergeschäft und eine günstige Lage der Feiertage im Vorjahr zu geringeren Gästezahlen, die aber durch höhere Durchschnittspreise und eine verbesserte Auslastung teilweise kompensiert wurden. TUI UK entwickelte sich erneut deutlich besser als der Gesamtmarkt und verzeichnete trotz der anhaltend schwierigen Marktbedingungen in Großbritannien eine anhaltend hohe Nachfrage nach differenzierten Produkten.

Der kanadische Veranstalter Sunwing knüpfte im Berichtsquartal an die gute Entwicklung des Vorjahres an, allerdings findet das Hauptgeschäft in Kanada in der Wintersaison statt. Die TUI Veranstalter in den Nordischen Ländern verzeichneten im dritten Quartal 2011/12 eine deutliche Belebung der Nachfrage.

Europa West



Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsairfly, Arkefly und Jetairfly) lagen die Gästezahlen im dritten Quartal 2011/12 um 0,2% über dem Niveau des Vorjahres.

Im Quellmarkt Frankreich führte die wieder anziehende Nachfrage für Reiseziele in Nordafrika zu einer Verbesserung, die jedoch noch verhalten ausfiel. Zusätzlich konnten aus der Zusammenführung der beiden Veranstalter Nouvelles Frontières und Marmara (Projekt Convergence) erste Einsparungen realisiert werden. Demgegenüber blieben die Gästezahlen für die klassischen Langstrecken-destinationen im Berichtsquartal unter den Erwartungen. Die französische Fluggesellschaft Corsairfly konnte im

dritten Quartal 2011/12 Preiserhöhungen durchsetzen und so die gestiegenen Kerosinkosten kompensieren. Während sich die TUI Veranstalter in den Niederlanden positiv entwickelten, litt die Fluglinie Arkefly unter einem sehr intensiven Wettbewerbsumfeld bei Lang- und Mittelstreckenflügen. TUI Belgium baute ihr Flugeinzelplatzgeschäft weiter aus und profitierte im dritten Quartal 2011/12 daneben auch von einer steigenden Nachfrage nach Veranstalterreisen.

Accommodation & Destinations

Der Bereich Accommodation & Destinations, in dem die Online-Services und Zielgebietsagenturen von TUI Travel geführt werden, hat sich im dritten Quartal 2011/12 weiter gut entwickelt. Innerhalb der Online-Services haben sowohl die Geschäftskunden- als auch die Endverbraucherportale Volumenzuwächse erzielt. Bei den B2C-Portalen standen der positiven Geschäftsentwicklung höhere Kosten für den Ausbau der Organisation gegenüber. Das Geschäft der Zielgebietsagenturen verlief auf dem Niveau des Vorjahres.

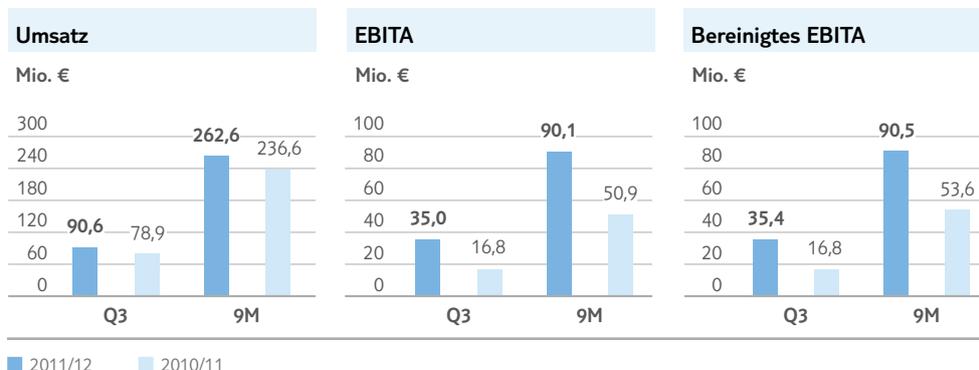
Specialist & Activity

Im Bereich Specialist & Activity werden Veranstalter in den Einheiten Adventure, North American Specialist, Education, Sport, Marine sowie der Specialist Holiday Group zusammengefasst. Die Einheit Sport konnte durch die UEFA-Fußball-Europameisterschaft steigende Umsätze erzielen. Demgegenüber wurden die Veranstalter für Erlebnisreisen (Adventure) weiterhin durch die schwächere Nachfrage für die Zielgebiete in Nordafrika und Australien belastet. Auch die Einheit Education und die Premiumveranstalter in Nordamerika entwickelten sich im dritten Quartal schwächer als im Vergleichszeitraum.

Emerging Markets

Im Bereich Emerging Markets werden die Aktivitäten in Wachstumsmärkten zusammengefasst. TUI Russia entwickelte sich im Berichtsquartal schwächer als im Vergleichszeitraum.

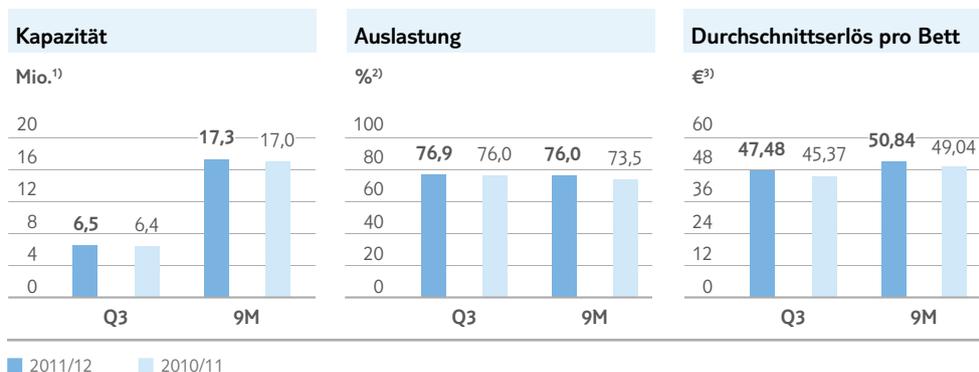
TUI Hotels & Resorts



Kennzahlen TUI Hotels & Resorts

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Gesamtumsatz	194,5	184,8	+ 5,2	565,5	534,7	+ 5,8
Umsatz	90,6	78,9	+ 14,8	262,6	236,6	+ 11,0
EBITA	35,0	16,8	+ 108,3	90,1	50,9	+ 77,0
Abgangsergebnisse	–	–		–	–	
Restrukturierung	–	–		–	–	
Kaufpreisallokation	–	–		–	–	
Einzel Sachverhalte	+ 0,4	–		+ 0,4	+ 2,7	
Bereinigtes EBITA	35,4	16,8	+ 110,7	90,5	53,6	+ 68,8
Bereinigtes EBITDA	62,1	35,3	+ 75,9	150,7	106,5	+ 41,5
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4,4	21,9	- 79,9	57,3	67,8	- 15,5
Mitarbeiter (30.6.)	14.020	13.657	+ 2,7	14.020	13.657	+ 2,7

Der Hotelbereich des Konzerns ist unter TUI Hotels & Resorts zusammengefasst. Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels des Bereichs lag im dritten Quartal 2011/12 bei insgesamt 5,0 Mio. (Vorjahr 4,9 Mio.). Die Bettenauslastung im dritten Quartal 2011/12 betrug 76,9% und lag damit um 0,9 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Das Geschäft entwickelte sich innerhalb der einzelnen Hotelgruppen und regional unterschiedlich.



¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

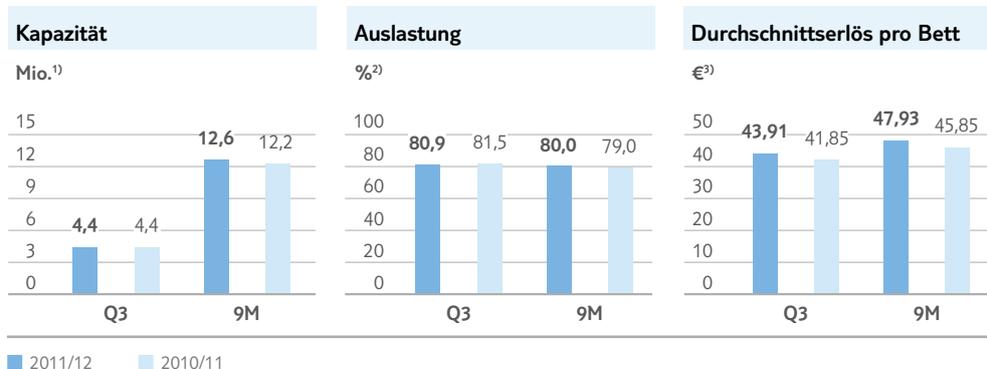
³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Der Gesamtumsatz des Bereichs TUI Hotels & Resorts lag mit 194,5 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Durch eine insgesamt gute Nachfrage bei nur leicht erhöhter Kapazität verbesserten sich die Auslastung und der durchschnittliche Erlös pro Bett insgesamt gegenüber dem Vergleichszeitraum. Der Umsatz mit Konzernfremden nahm im dritten Quartal 2011/12 mit 90,6 Mio. € um 14,8% gegenüber dem Vorjahresquartal zu.

Das bereinigte Ergebnis verbesserte sich im dritten Quartal 2011/12 um 18,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 35,4 Mio. €. In dem Anstieg spiegeln sich insbesondere das verbesserte Preisniveau sowie ein erfolgreiches Kostenmanagement bei Riu wider. Daneben stieg die Auslastung der ägyptischen Hotels durch die wieder anziehende Nachfrage nach Nordafrika-Reisen. Von diesen Entwicklungen profitierte auch das kumulierte, bereinigte Ergebnis für die ersten neun Monate 2011/12: Mit 90,5 Mio. € lag es um 36,9 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Im dritten Quartal 2011/12 war bei TUI Hotels & Resorts ein Aufwand aus der Erhöhung einer Wertberichtigung auf eine türkische Hotelanlage in Höhe von 0,4 Mio. € zu bereinigen. Im Vorjahreszeitraum fielen keine Sondereffekte an.

Riu



¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb im Berichtszeitraum 103 Häuser. Die Kapazität erreichte mit 4,4 Mio. verfügbaren Hotelbetten das Niveau des Vorjahres. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels im dritten Quartal 2011/12 nahm gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 0,6 Prozentpunkte auf 80,9% ab. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett verbesserte sich hingegen um 4,9% gegenüber dem Niveau des Vorjahres.

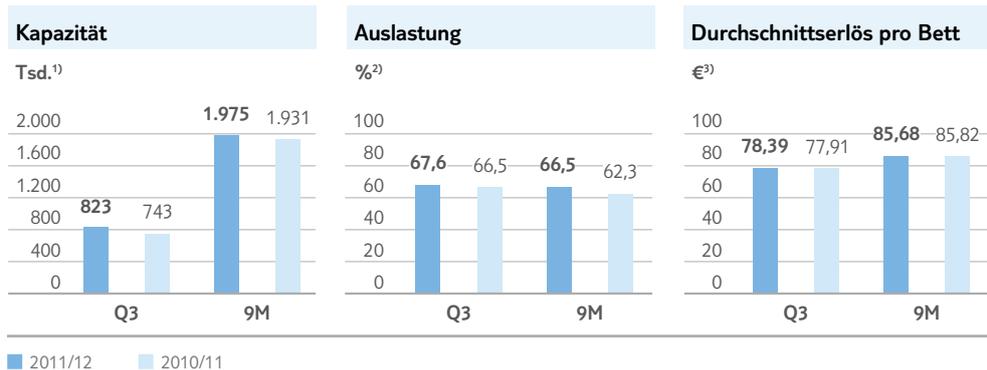
In den einzelnen Regionen entwickelte sich das Geschäft wie folgt:

Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf den Kanarischen Inseln ging gegenüber dem Vorjahresquartal leicht um 0,8 Prozentpunkte auf 90,1% zurück. Damit verblieb die Auslastung nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums, das durch kurzfristige Umbuchungen vor dem Hintergrund der Unruhen in Nordafrika geprägt war.

Die Riu Hotels auf den Balearn verzeichneten mit 75,6% eine um 1,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahresquartal liegende Auslastung. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf dem spanischen Festland stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozentpunkte auf 74,3%.

Bei den Ferndestinationen verzeichneten die Riu Hotels eine durchschnittliche Auslastung von 79,6%. Dies entspricht einer Steigerung um 1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Die Verbesserung war insbesondere auf eine gestiegene Nachfrage aus den USA für Hotels in Mexiko und Jamaika zurückzuführen. Die Kapazität auf den Kapverden wurde durch das neue Riu Hotel Touareg deutlich ausgeweitet.

Robinson



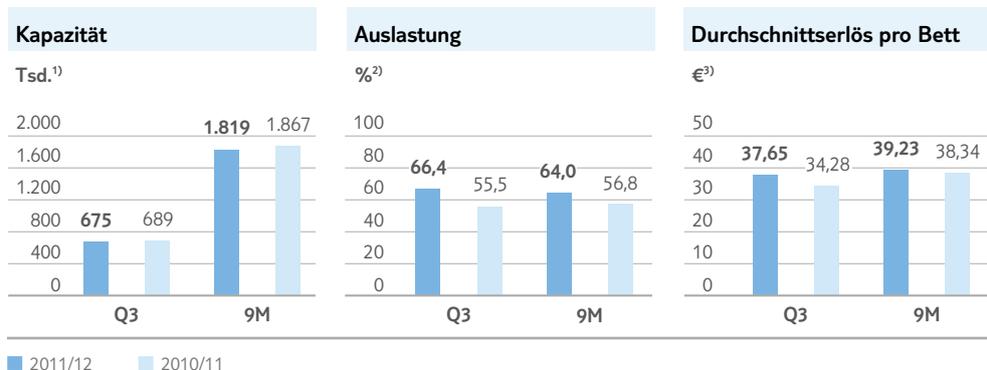
¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Robinson, Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte im dritten Quartal 2011/12 alle 22 Clubanlagen geöffnet. Durch die renovierungsbedingte Schließung einer Anlage auf den Kanaren im Vorjahresquartal sowie die Neueröffnung des Robinson Club Landskron stieg die Kapazität gegenüber dem Vorjahr an. Die Robinson Clubs in Marokko, Portugal, Ägypten, Österreich und der Robinson Club auf den Malediven steigerten die Bettenbelegung gegenüber dem Vorjahresquartal teilweise um über 5 Prozentpunkte. Die Anlagen in der Türkei hingegen verzeichneten geringere Belegungen. Insgesamt führte dies für die Robinson-Gruppe zu einer gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,1 Prozentpunkte verbesserten Auslastung. Der durchschnittliche Erlös pro Bett nahm um 0,6% zu.

Iberotel



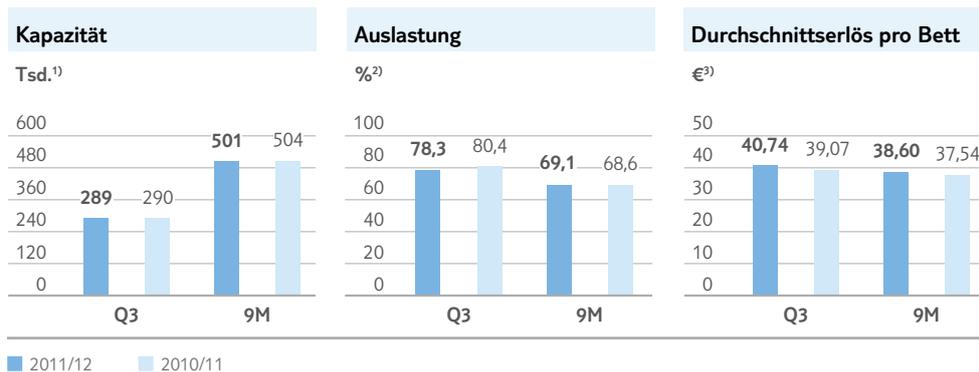
¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Im dritten Quartal 2011/12 waren 28 Häuser in Ägypten, Italien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, in der Türkei sowie in Deutschland in Betrieb; die Kapazität nahm gegenüber dem Vorjahresquartal leicht ab. Die Gesamtauslastung lag mit 66,4% um 10,9 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal. Im Vorjahr waren die Buchungen durch die Auswirkungen der Unruhen in Ägypten stark beeinflusst worden. Die durchschnittlichen Erlöse pro Bett nahmen im Berichtsquartal um 9,8% zu, nachdem im Vorjahr gezielte Preisnachlässe zur Stabilisierung der Auslastung der Iberotels in Ägypten gewährt worden waren.

Grupotel



■ 2011/12 ■ 2010/11

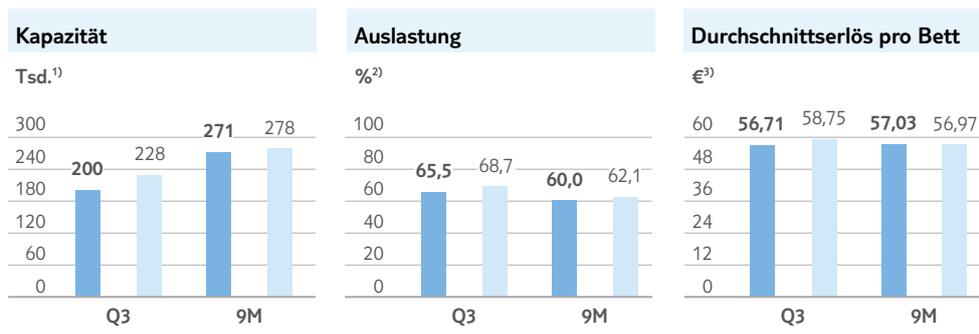
¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Zum Ende des dritten Quartals 2011/12 waren 33 Häuser der auf Mallorca, Menorca und Ibiza vertretenen Grupotel-Kette in Betrieb. Die Kapazität lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals und wurde mit 78,3% um 2,1 Prozentpunkte schwächer ausgelastet. Der Durchschnittserlös pro Bett verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,3%.

Greotel



■ 2011/12 ■ 2010/11

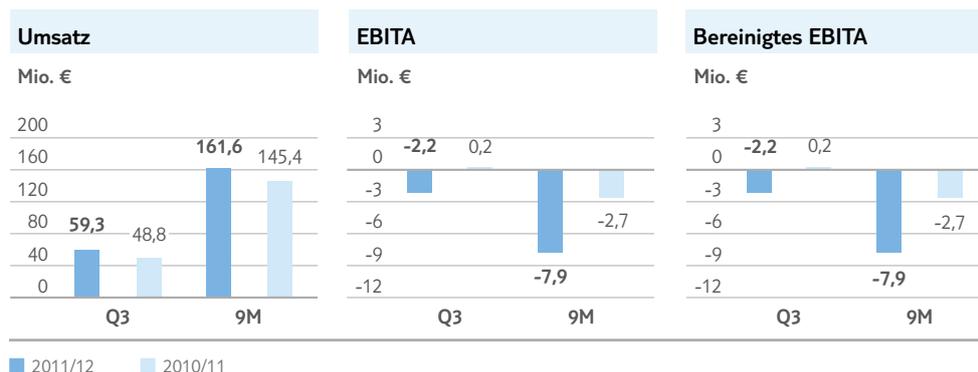
¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Im dritten Quartal waren alle 20 Ferienanlagen von Greotel in Betrieb. Bedingt durch eine spätere Saisoneröffnung einiger Anlagen entwickelte sich die Kapazität rückläufig. In der geringeren Auslastung von 65,5% spiegelte sich die Buchungszurückhaltung im deutschen Quellmarkt für das Reiseziel Griechenland wider. Der durchschnittliche Erlös ging ebenfalls um 3,5% zurück.

Kreuzfahrten



Der Bereich Kreuzfahrten umfasst neben Hapag-Lloyd Kreuzfahrten das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises. Hapag-Lloyd Kreuzfahrten bedient mit vier Schiffen den Nischenmarkt für Luxus- und Expeditionsreisen. TUI Cruises ist mit zwei Schiffen im Volumenmarkt für Premiumkreuzfahrten aktiv. Beide Gesellschaften werden ihre Flotten in den nächsten zwei Jahren um je einen Schiffsneubau erweitern, um die Chancen der günstigen Marktentwicklung zu nutzen.

Kennzahlen Kreuzfahrten

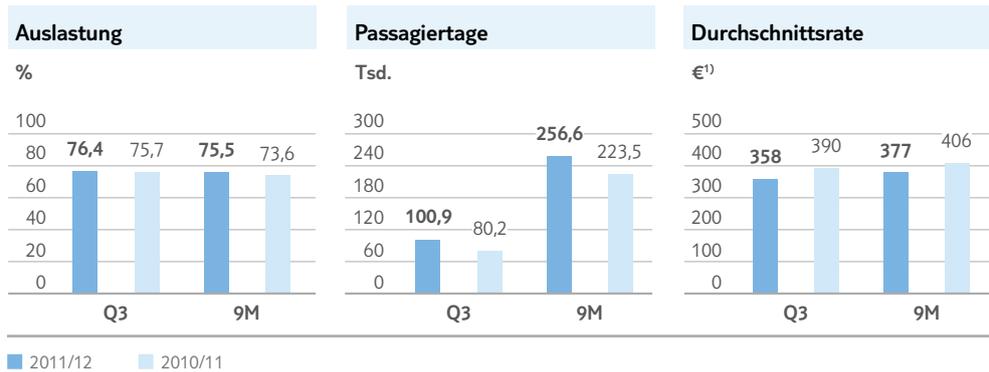
Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Umsatz	59,3	48,8	+ 21,5	161,6	145,4	+ 11,1
EBITA	- 2,2	0,2	n. a.	- 7,9	- 2,7	- 192,6
Abgangsergebnisse	–	–		–	–	
Restrukturierung	–	–		–	–	
Kaufpreisallokation	–	–		–	–	
Einzelsachverhalte	–	–		–	–	
Bereinigtes EBITA	- 2,2	0,2	n. a.	- 7,9	- 2,7	- 192,6
Bereinigtes EBITDA	1,0	2,4	- 58,3	–	3,5	n. a.
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1,2	3,6	- 66,7	6,1	5,9	+ 3,4
Mitarbeiter (30.6.)	287	257	+ 11,7	287	257	+ 11,7

Im dritten Quartal 2011/12 erreichte der Umsatz des Bereichs Kreuzfahrten 59,3 Mio. € und lag damit – bedingt durch die gestiegene Kapazität der Hapag-Lloyd-Flotte – um 21,5% über dem Vorjahreswert. Für TUI Cruises werden keine Umsätze ausgewiesen, da das Gemeinschaftsunternehmen at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

Das bereinigte Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten lag im dritten Quartal 2011/12 mit -2,2 Mio. € um 2,4 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Während Hapag-Lloyd Kreuzfahrten aufgrund geringerer Raten das Ergebnisniveau des Vorjahres unterschritt, hat sich TUI Cruises weiter positiv entwickelt. Kumuliert für die ersten neun Monate belief sich das bereinigte Ergebnis auf -7,9 Mio. €, ein Rückgang um 5,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert.

Im dritten Quartal 2011/12 waren im Bereich Kreuzfahrten wie im Vorjahr keine Sondereffekte zu bereinigen.

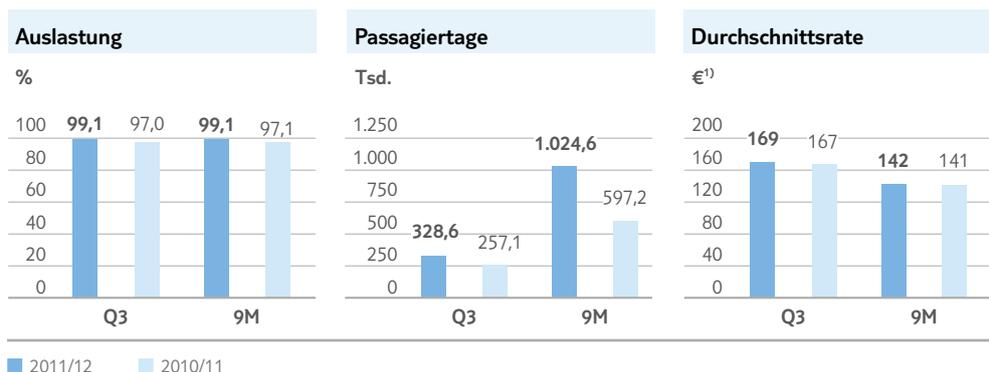
Hapag-Lloyd Kreuzfahrten



¹⁾ pro Tag und Passagier

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten konnte die Auslastung seiner vier Schiffe im dritten Quartal 2011/12 gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraums um 0,7 Prozentpunkte auf 76,4% verbessern. Die Passagiertage stiegen auf insgesamt 100.938, unter anderem durch die höhere Kapazität, die die neu eingesetzte MS Columbus 2 im Vergleich zur MS Columbus 1 bietet. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier betrug 358 € und verminderte sich damit insgesamt um 8,2%. Ursächlich für den Ratenrückgang waren besondere Reiseangebote für die bestehende Flotte im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Schiffe MS Columbus 2 im April 2012 und MS Europa 2 in 2013.

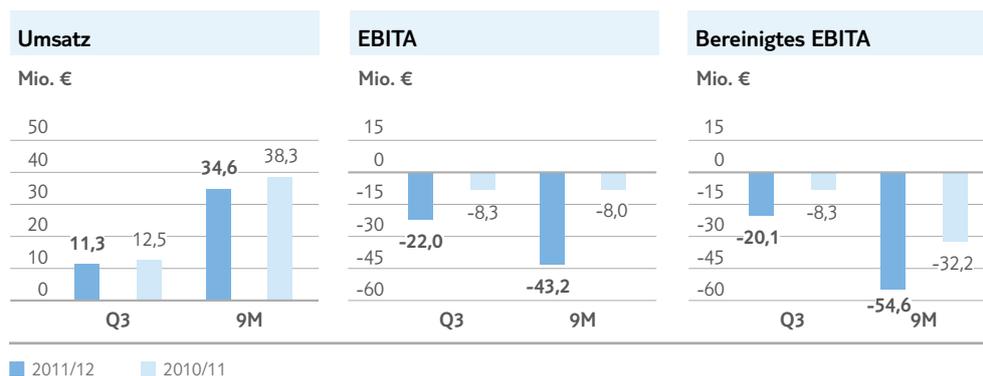
TUI Cruises



¹⁾ pro Tag und Passagier

TUI Cruises profitierte im dritten Quartal 2011/12 weiterhin von der erfolgreichen Positionierung im Marktsegment der Premiumkreuzfahrten und baute ihre Marktstellung aus. Die operativen Kennzahlen der TUI Cruises-Flotte entwickelten sich im dritten Quartal 2011/12 weiter sehr positiv. Die Auslastung stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,1 Prozentpunkte auf 99,1%. Zu der hohen Auslastung trugen beide Schiffe mit ihren Fahrtgebieten Mittelmeer bzw. Nordland/Ostsee gleichermaßen bei. Im dritten Quartal 2011/12 wurden 328.616 Passagiertage gezählt. Der Anstieg ist auch darauf zurückzuführen, dass die Mein Schiff 2 erst im Mai 2011 in Dienst gestellt worden war. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier betrug 169 € und lag damit um 1,2% über dem Vorjahreswert.

Zentralbereich



Der Zentralbereich umfasst die Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die sonstigen operativen Bereiche, die sich im Wesentlichen aus den Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammensetzen.

Kennzahlen Zentralbereich

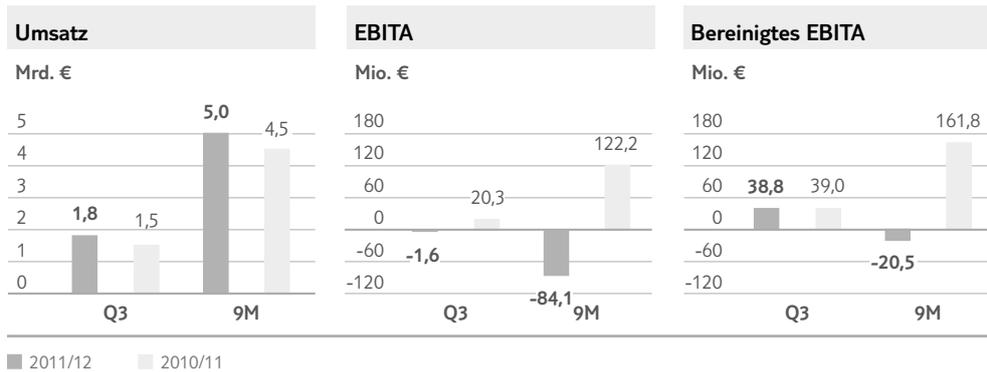
Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11 angepasst	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11 angepasst	Veränd. %
Umsatz	11,3	12,5	- 9,6	34,6	38,3	- 9,7
EBITA	- 22,0	- 8,3	- 165,1	- 43,2	- 8,0	- 440,0
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	-	-		-	-	
Kaufpreisallokation	-	-		-	-	
Einzelsachverhalte	+ 1,9	-		- 11,4	- 24,2	
Bereinigtes EBITA	- 20,1	- 8,3	- 142,2	- 54,6	- 32,2	- 69,6
Bereinigtes EBITDA	- 19,1	- 6,7	- 185,1	- 51,1	- 28,3	- 80,6
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,2	0,1	+ 100,0	0,8	0,7	+ 14,3
Mitarbeiter (30.6.)	629	623	+ 1,0	629	623	+ 1,0
davon Corporate Center (30.6.)	204	196	+ 4,1	204	196	+ 4,1

Das bereinigte Ergebnis des Zentralbereichs lag im dritten Quartal mit -20,1 Mio. € um 11,8 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Im Vorjahr waren im dritten Quartal Erträge aus Portfoliobereinigungen im Zentralbereich enthalten, die neben im Berichtsquartal enthaltenen währungsbedingten Aufwendungen die Abweichung begründen. Kumuliert für die ersten neun Monate betrug das Ergebnis -54,6 Mio. € und fiel damit um 22,4 Mio. € schlechter aus. Ursächlich für den Ergebnisrückgang in den ersten neun Monaten waren neben den vorgenannten Effekten bereits im ersten Halbjahr 2011/12 enthaltene Währungseffekte.

Im Berichtsquartal waren im Zentralbereich insbesondere Einzelsachverhalte zu bereinigen, die im Zusammenhang mit dem vorzeitigen Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds standen. Im Vorjahreszeitraum fielen keine Bereinigungen an.

Das berichtete Ergebnis des Zentralbereichs im dritten Quartal 2011/12 verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 13,7 Mio. € auf -22,0 Mio. €. Kumuliert für die ersten neun Monate lag es mit -43,2 Mio. € um 35,2 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Informationen zur Containerschifffahrt



Nach dem im Juni 2012 erfolgten Verkauf von 17,4% der Hapag-Lloyd-Anteile an das Albert Ballin-Konsortium war TUI zum Ende des dritten Quartals 2011/12 noch mit rund 22% an Hapag-Lloyd beteiligt. Die Beteiligung wird at Equity im TUI Konzernabschluss bewertet. Da es sich bei der Beteiligung aus Sicht der TUI um eine Finanzbeteiligung handelt, ist das anteilige Equity-Ergebnis kein Bestandteil der operativen Steuerungsgröße EBITA des TUI Konzerns.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Containerschifffahrt nachrichtlich aus Sicht der Hapag-Lloyd AG auf einer 100%-Basis dargestellt.

Kennzahlen Containerschifffahrt

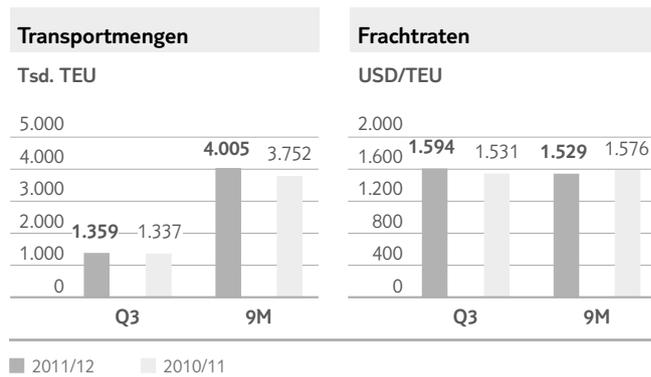
Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Umsatz	1.794,6	1.484,7	+ 20,9	4.999,7	4.503,3	+ 11,0
EBITA	- 1,6	20,3	n. a.	- 84,1	122,2	n. a.
Abgangsergebnisse	- 2,2	-		- 3,5	+ 1,6	
Restrukturierung	-	-		-	+ 0,1	
Kaufpreisallokation	+ 42,6	+ 11,5		+ 67,1	+ 35,9	
Einzelsachverhalte	-	+ 7,2		-	+ 2,0	
Bereinigtes EBITA	38,8	39,0	- 0,5	- 20,5	161,8	n. a.

Umsatz und Ergebnis

Im dritten Quartal 2011/12 erhöhte sich der Umsatz der Containerschifffahrt um 20,9% auf rund 1,8 Mrd. €. Hierzu trug hauptsächlich die deutliche Steigerung des durchschnittlichen Frachtratenniveaus bei. Darüber hinaus wirkte sich der im Vergleich zum Euro um 12% stärkere US-Dollar positiv auf die Entwicklung des Umsatzes aus.

Das bereinigte Ergebnis des dritten Quartals 2011/12 verbesserte sich gegenüber dem Vorquartal deutlich und belief sich auf 38,8 Mio. €. Damit erreichte das Quartalsergebnis das Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Bereinigt wurde das Ergebnis um 40,4 Mio. €, im Wesentlichen handelte es sich hierbei um Sondereffekte aus der Kaufpreisallokation. Vor Bereinigung betrug das Ergebnis -1,6 Mio. €, so dass der Vorjahreswert um 21,9 Mio. € unterschritten wurde. Positiv wirkten die erfolgreiche Durchsetzung von Ratenerhöhungen sowie ein höheres Transportvolumen, während die deutlich höheren Transportaufwendungen aufgrund energiepreis- und inflationsbedingter Kostensteigerungen einen gegenläufigen Effekt hatten. Der durchschnittliche Bunkerverbrauchspreis von Hapag-Lloyd belief sich im dritten Quartal 2012 auf 694 US-Dollar je Tonne und lag damit um 85 US-Dollar je Tonne über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Kumuliert für die ersten neun Monate in 2011/12 ging das bereinigte Ergebnis auf -20,5 Mio. € zurück.

Transportmengen und Frachtraten Containerschifffahrt



Im dritten Quartal 2011/12 transportierte Hapag-Lloyd weltweit insgesamt 1.359 Tsd. Standardcontainer (TEU). Dies entspricht einem Zuwachs von 1,6% gegenüber dem Vorjahresquartal. Positive Wachstumsraten konnten insbesondere in den Fahrtgebieten Transpazifik und Fernost erzielt werden. Die durchschnittliche Frachtrate betrug im dritten Quar-

tal 2011/12 1.594 US-Dollar/TEU und übertraf damit den Vorjahreswert um 4,1%. Angekündigte Ratenerhöhungen konnten überwiegend erfolgreich im Markt durchgesetzt werden. Mit 12,9% wurde die höchste Frachratensteigerung gegenüber dem Vorjahr im Fahrtgebiet Transpazifik erzielt.

Ertragslage des Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %	
Umsatzerlöse	4.724,7	4.387,5	+ 7,7	11.455,2	10.751,8	+ 6,5	
Umsatzkosten	4.342,0	4.013,1	+ 8,2	10.797,5	10.103,2	+ 6,9	
Bruttogewinn	382,7	374,4	+ 2,2	657,7	648,6	+ 1,4	
Verwaltungsaufwendungen	341,4	355,9	- 4,1	1.086,0	1.026,7	+ 5,8	
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	+ 50,8	+ 12,5	+ 306,4	+ 65,4	+ 65,0	+ 0,6	
Finanzerträge	31,5	32,1	- 1,9	122,7	192,0	- 36,1	
Finanzaufwendungen	110,1	91,3	+ 20,6	302,4	386,7	- 21,8	
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 9,4	- 2,6	n. a.	- 47,8	+ 24,7	n. a.	
Ergebnis vor Ertragsteuern	22,9	- 30,8	n. a.	- 590,4	- 483,1	- 22,2	
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:							
Ergebnis vor Ertragsteuern	22,9	- 30,8	n. a.	- 590,4	- 483,1	- 22,2	
zuzüglich Verlusten aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	3,0	5,0	- 40,0	61,7	0,3	n. a.	
abzüglich Erträgen aus der Verminderung und der Bewertung des Engagements in der Containerschiffahrt	- 46,6	- 10,0	- 366,0	- 63,7	- 50,9	- 25,1	
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	64,5	72,8	- 11,4	175,3	245,7	- 28,7	
Konzern-EBITA	43,8	37,0	+ 18,4	- 417,1	- 288,0	- 44,8	
Bereinigungen:							
zuzüglich Restrukturierungsaufwendungen	+ 7,6	+ 5,3		+ 57,6	+ 16,0		
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	+ 15,0	+ 26,1		+ 55,7	+ 65,6		
zuzüglich Aufwand bzw. abzüglich Ertrag aus Einzelsachverhalten	+ 35,9	+ 27,8		+ 34,6	- 72,5		
Bereinigtes Konzern-EBITA	102,3	96,2	+ 6,3	- 269,2	- 278,9	+ 3,5	
Ergebnis vor Ertragsteuern	22,9	- 30,8	n. a.	- 590,4	- 483,1	- 22,2	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,6	8,8	+ 54,5	- 197,2	- 139,9	- 41,0	
Konzerngewinn/-verlust	9,3	- 39,6	n. a.	- 393,2	- 343,2	- 14,6	
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 3,3	- 40,5	+ 91,9	- 276,1	- 230,9	- 19,6	
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust	12,6	0,9	n. a.	- 117,1	- 112,3	- 4,3	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	- 0,04	- 0,18	+ 76,7	- 1,17	- 0,99	- 18,4

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt das kumulierte Ergebnis der Monate Oktober bis Juni negativ ist.



Siehe Seite 4

Umsatzerlöse und -kosten

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Touristik und des Zentralbereichs. Im dritten Quartal 2011/12 nahm der Umsatz mit 4,7 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert um 7,7% zu. Der Anstieg war insbesondere auf das höhere Preisniveau bei TUI Travel sowie auf Währungseffekte im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Euro stärkeren Britischen Pfund zurückzuführen. In den ersten neun Monaten 2011/12 betrug der Zuwachs 6,5% im Vergleich zum Vorjahr. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die ebenfalls zunahm. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt Ertragslage in den Sparten dargestellt.

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten lag im dritten Quartal 2011/12 mit 382,7 Mio. € um 2,2% über dem Vorjahreswert. Für die ersten neun Monate betrug der Bruttogewinn 657,7 Mio. €, ein Zuwachs von 1,4% gegenüber dem Vorjahr.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen, die nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im dritten Quartal mit 341,4 Mio. € um 4,1% unter dem Vorjahreswert. Der Wert für die ersten neun Monate lag mit 1,1 Mrd. € um 5,8% über dem Vorjahr. Der Anstieg der kumulierten Verwaltungsaufwendungen ist insbesondere auf die im Berichtsjahr enthaltenen Aufwendungen für den Umbau des Veranstaltergeschäfts in Frankreich sowie die im Vorjahr enthaltenen Erträge aus der Herabsetzung der Pensionsverpflichtungen in Großbritannien zurückzuführen.

Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen

Sonstige Erträge und andere Aufwendungen umfassen in erster Linie Gewinne bzw. Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen betrug 50,8 Mio. € im dritten Quartal 2011/12. Dies entsprach einem Anstieg um 38,3 Mio. €. Die Sonstigen Erträge des Berichtsquartals beinhalten unter anderem einen Ertrag aus dem teilweisen Abgang des an die Hapag-Lloyd Holding AG gewährten Hybridinstruments sowie aus der Bewertung des Engagements in der Containerschiffahrt. Der kumulierte Wert für die ersten neun Monate 2011/12 entsprach mit 65,4 Mio. € dem Vorjahresniveau.

Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

In den Berichtszeiträumen 2011/12 fielen wie auch im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte an.

Finanzerträge und -aufwendungen/Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis und den Nettoertrag aus markt gängigen Wertpapieren sowie den Effekt aus der Bewertung der Finanzinstrumente an die Containerschiffahrt. Im dritten Quartal fielen Finanzerträge in Höhe von 31,5 Mio. € (Vorjahr 32,1 Mio. €) an, denen Finanzaufwendungen in Höhe von 110,1 Mio. € (Vorjahr 91,3 Mio. €) gegenüberstanden. Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Finanzaufwendungen resultierten aus einer im Berichtsquartal erfolgten Abwertung auf Finanzanlagen.

In den ersten neun Monaten verbesserte sich das Finanzergebnis um 15,0 Mio. €. Diese Entwicklung resultiert aus der Verringerung der Finanzaufwendungen aufgrund der Ablösung von Darlehen im ersten Quartal 2011/12 und dem Rückkauf einer Anleihe im zweiten Quartal 2011/12.

Equity-Ergebnis

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Im dritten Quartal 2011/12 verbesserte sich das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen um 12,0 Mio. € auf 9,4 Mio. €, was insbesondere auf die positive Entwicklung der Riu-Gruppe zurückzuführen war. In den ersten neun Monaten 2011/12 betrug das Equity-Ergebnis insgesamt -47,8 Mio. € (Vorjahr 24,7 Mio. €). Der Rückgang in den ersten neun Monaten 2011/12 um 72,5 Mio. € war wesentlich auf die Entwicklung des Ergebnisbeitrags aus der Beteiligung an Hapag-Lloyd zurückzuführen.



Bereinigungen siehe
Seite 4

Bereinigtes Konzern-EBITA

Das bereinigte Konzern-EBITA im dritten Quartal 2011/12 betrug 102,3 Mio. € und fiel damit um 6,3% höher aus als im Vorjahr. Kumuliert für die ersten neun Monate verbesserte es sich um 9,7 Mio. € auf -269,2 Mio. €. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen und Effekte aus Einzelsachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert im Abschnitt Ertragslage in den Sparten dargestellt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit. Im dritten Quartal 2011/12 entstand insgesamt ein Steueraufwand von 13,6 Mio. € (Vorjahr 8,8 Mio. €). Kumuliert für die ersten neun Monate entstand ein Steuerertrag von 197,2 Mio. € (Vorjahr Steuerertrag 139,9 Mio. €), der in erster Linie auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen war.

Konzernergebnis

Im dritten Quartal 2011/12 betrug das Konzernergebnis 9,3 Mio. € (Vorjahr -39,6 Mio. €). Kumuliert für die ersten neun Monate 2011/12 verschlechterte sich das Konzernergebnis um 50,0 Mio. € auf -393,2 Mio. €.

Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 12,6 Mio. € für das dritte Quartal 2011/12 bzw. -117,1 Mio. € für die ersten neun Monate. Er betraf die außenstehenden Aktionäre der TUI Travel PLC und der Gesellschaften des Bereichs TUI Hotels & Resorts.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im dritten Quartal 2011/12 einen Anteil von -3,3 Mio. € (Vorjahr -40,5 Mio. €) am Konzernergebnis. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im dritten Quartal von -0,04 € (Vorjahr -0,18 €), für die ersten neun Monate 2011/12 betrug es -1,17 € (Vorjahr -0,99 €).

Ergebniskennzahlen

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	271,7	370,0	- 26,6	552,5	598,5	- 7,7
Operative Mietaufwendungen	106,4	229,2	- 53,6	682,1	620,7	+ 9,9
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	165,3	140,8	+ 17,4	- 129,6	- 22,2	- 483,8
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen*)	- 121,5	- 103,8	- 17,1	- 287,5	- 265,8	- 8,2
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	43,8	37,0	+ 18,4	- 417,1	- 288,0	- 44,8
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	43,8	37,0	+ 18,4	- 417,1	- 288,0	- 44,8
Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zins-sicherungsinstrumenten	- 64,5	- 72,8	+ 11,4	- 175,3	- 245,7	+ 28,7
Effekt aus der Verminderung und der Bewertung des Engagements in der Containerschifffahrt	46,6	10,0	+ 366,0	63,7	50,9	+ 25,1
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt	- 3,0	- 5,0	+ 40,0	- 61,7	- 0,3	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	22,9	- 30,8	n. a.	- 590,4	- 483,1	- 22,2

*) auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2010/11 um 2,6% auf 13,8 Mrd. € zu. Die Veränderungen in der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2011 sind in erster Linie durch den touristischen Saisonverlauf geprägt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	30.6.2012	30.9.2011	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	8.900,9	9.107,6	- 2,3
Kurzfristige Vermögenswerte	4.948,1	4.384,3	+ 12,9
Aktiva	13.849,0	13.491,9	+ 2,6
Eigenkapital	1.550,0	2.547,8	- 39,2
Rückstellungen	2.132,8	1.934,6	+ 10,2
Finanzschulden	2.627,3	2.798,3	- 6,1
Übrige Verbindlichkeiten	7.538,9	6.211,2	+ 21,4
Passiva	13.849,0	13.491,9	+ 2,6

Langfristige Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2012 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 64,3% am Gesamtvermögen, zum 30. September 2011 betrug der Anteil 67,5%. Absolut betrachtet gingen die langfristigen Vermögenswerte von 9,1 Mrd. € per 30. September 2011 auf 8,9 Mrd. € zum 30. Juni 2012 zurück.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 35,7% zum 30. Juni 2012 nach 32,5% zum 30. September 2011. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen von 4,4 Mrd. € zum 30. September 2011 auf 4,9 Mrd. € zum 30. Juni 2012 zu.



Siehe Seite 41

Eigenkapital

Zum 30. Juni 2012 betrug das Eigenkapital 1,6 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag mit 11,2% unter dem Wert des Bilanzstichtags am 30. September 2011 von 18,9%. Auf die Entwicklung des Eigenkapitals wird im Anhang dieses Zwischenberichts eingegangen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, effektive und latente Ertragsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 30. Juni 2012 insgesamt 2,1 Mrd. € und lagen damit um 10,2% über dem Wert zum 30. September 2011.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 30. Juni 2012 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,9 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,7 Mrd. € zusammen. Zum 30. September 2011 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 2,3 Mrd. € und die kurzfristigen Finanzschulden auf 0,5 Mrd. €.

Zum Ende des dritten Quartals (30. Juni 2012) lag die Nettoverschuldung inklusive der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und damit in Zusammenhang stehenden Schulden des TUI Konzerns bei 0,8 Mrd. €. Dies entspricht einem Rückgang der Nettoverschuldung im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag von 0,7 Mrd. €. Diese deutliche Abnahme der Nettoverschuldung resultiert insbesondere aus Mittelrückflüssen im Zusammenhang mit der Reduzierung des Engagements in der Containerschifffahrt.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten lagen zum 30. Juni 2012 mit 7,5 Mrd. € um 21,4% über dem Wert zum 30. September 2011. Die Veränderung resultierte insbesondere aus dem saisonalen Geschäftsverlauf in der Touristik.

Weitere Segmentkennzahlen

Bereinigtes EBITDA

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Touristik	204,2	172,4	+ 18,4	- 4,7	- 39,0	+ 87,9
TUI Travel	141,1	134,7	+ 4,8	- 155,4	- 149,0	- 4,3
TUI Hotels & Resorts	62,1	35,3	+ 75,9	150,7	106,5	+ 41,5
Kreuzfahrten	1,0	2,4	- 58,3	-	3,5	n. a.
Zentralbereich	- 19,1	- 6,7	- 185,1	- 51,1	- 28,3	- 80,6
Konzern	185,1	165,7	+ 11,7	- 55,8	- 67,3	+ 17,1

EBITDA

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Touristik	186,3	147,5	+ 26,3	- 89,9	- 18,1	- 396,7
TUI Travel	123,6	109,8	+ 12,6	- 240,2	- 107,3	- 123,9
TUI Hotels & Resorts	61,7	35,3	+ 74,8	150,3	85,7	+ 75,4
Kreuzfahrten	1,0	2,4	- 58,3	-	3,5	n. a.
Zentralbereich	- 21,0	- 6,7	- 213,4	- 39,7	- 4,1	- 868,3
Konzern	165,3	140,8	+ 17,4	- 129,6	- 22,2	- 483,8

Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Touristik	154,6	142,8	+ 8,3	507,1	338,0	+ 50,0
TUI Travel	149,0	117,3	+ 27,0	443,7	264,3	+ 67,9
TUI Hotels & Resorts	4,4	21,9	- 79,9	57,3	67,8	- 15,5
Kreuzfahrten	1,2	3,6	- 66,7	6,1	5,9	+ 3,4
Zentralbereich	0,2	0,1	+ 100,0	0,8	0,7	+ 14,3
Konzern	154,8	142,9	+ 8,3	507,9	338,7	+ 50,0

Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränd. %	9M 2011/12	9M 2010/11	Veränd. %
Touristik	108,8	101,3	+ 7,4	272,3	287,2	- 5,2
TUI Travel	78,8	80,7	- 2,4	204,1	218,1	- 6,4
TUI Hotels & Resorts	26,8	18,4	+ 45,7	60,3	62,9	- 4,1
Kreuzfahrten	3,2	2,2	+ 45,5	7,9	6,2	+ 27,4
Zentralbereich	1,0	1,1	- 9,1	3,4	3,4	-
Konzern	109,8	102,4	+ 7,2	275,7	290,6	- 5,1

Mitarbeiter

	30.6.2012	30.9.2011	Veränd. %
Touristik	71.955	73.079	- 1,5
TUI Travel	57.648	58.378	- 1,3
TUI Hotels & Resorts	14.020	14.424	- 2,8
Kreuzfahrten	287	277	+ 3,6
Zentralbereich	629	628	+ 0,2
Corporate Center	204	202	+ 1,0
Übrige Einheiten	425	426	- 0,2
Konzern	72.584	73.707	- 1,5

LAGEBERICHT

AUSBLICK

Gesamtwirtschaftliche Situation

Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für das Kalenderjahr 2012 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,5% (IWF, World Economic Outlook, Juli 2012). Für das Jahr 2013 erwartet der IWF ein weltweites Wirtschaftswachstum von nunmehr 3,9%. Dieses gegenüber der IWF-Prognose vom April 2012 um 2 Prozentpunkte geringere Wachstum steht jedoch unter dem Vorbehalt, dass sich die Situation in der Euro-Zone, von der weiterhin das größte Risiko für die Stabilität der internationalen Finanzmärkte und die Weltkonjunktur ausgeht, mittelfristig entspannt. Darüber hinaus hängt die Entwicklung in 2013 davon ab, ob es den USA gelingt, deutliche Kürzungen der Staatsausgaben sowie Steuererhöhungen zu vermeiden.

Voraussichtliche Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Veränderung in %	2012	2013
Welt	3,5	3,9
Europa	0,0	1,0
Deutschland	1,0	1,4
Großbritannien	0,2	1,4
Frankreich	0,3	0,8
USA	2,0	2,3
Russland/GUS	4,1	4,1
Japan	2,4	1,5
China	8,0	8,5
Indien	6,1	6,5
Ostasiatische Schwellenländer	5,4	6,1

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Juli 2012

Marktentwicklung Touristik

Die World Tourism Organization UNWTO bestätigte ihre Prognose und rechnet für das Kalenderjahr 2012 mit einem Wachstum der internationalen Ankünfte um 3 bis 4% (UNWTO, World Tourism Barometer, Juli 2012).

Die Europäische Reisekommission ETC prognostiziert weiterhin einen Rückgang der im Jahr 2012 in Europa durchgeführten Reisen von 0,2% im Vergleich zum Vorjahr (European Travel Commission, European Tourism 2012 Quarterly Report 1/2012, April 2012).

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2011/12 erwarten wir gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum einen Anstieg des operativen Ergebnisses der Touristik bei einer stabilen Entwicklung im Zentralbereich. Das bereinigte Ergebnis des TUI Konzerns wird daher gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum voraussichtlich ebenfalls ansteigen.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011/12 ein positives Konzernjahresergebnis.

In den ersten neun Monaten im Geschäftsjahr 2011/12 hat sich die Nachfrage für Zielgebiete in Nordafrika insgesamt noch nicht vollständig von den Auswirkungen der politischen Unruhen erholt. Gleichwohl sehen wir in unseren Quellmärkten, mit Ausnahme des französischen Reisemarkts, eine Stabilisierung der Nachfrage. Die Entwicklung der Buchungen für die Sommersaison 2012 hat sich trotz der weiterhin unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt positiv entwickelt. Unsere aktuelle Erwartung hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung des TUI Konzerns im Geschäftsjahr 2011/12 entspricht daher im Wesentlichen der im Geschäftsbericht 2010/11 getroffenen Einschätzung.

TUI Konzern

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage des Konzerns

Mio. €	2011/12	2010/11
Umsatzerlöse	↗	17.480,3
Bereinigtes EBITA	↗	600,1
EBITA	↗	444,5

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2011/12 erwarten wir eine moderate Steigerung des Umsatzes, die insbesondere auf die unterstellte Weitergabe der gestiegenen Inputkosten und einen steigenden Anteil differenzierter Produkte im Volumengeschäft von TUI Travel zurückzuführen ist.

Bereinigtes EBITA

Das bereinigte EBITA im Geschäftsjahr 2011/12 des TUI Konzerns soll infolge erwarteter Ergebnisverbesserungen bei TUI Travel und TUI Hotels & Resorts ansteigen. Risiken bestehen in der Entwicklung der Konsumneigung in den großen Quellmärkten im Fall eines sich wieder abschwächenden wirtschaftlichen Wachstums und der gestiegenen Energiekosten.

EBITA

Auch für das berichtete EBITA rechnen wir analog zum operativen Ergebniswachstum im Geschäftsjahr 2011/12 mit einem Anstieg.

Konzernjahresergebnis

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011/12 ein positives Konzernjahresergebnis.

Voraussichtliche Entwicklung in den Sparten

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Mio. €	Umsatz		Bereinigtes EBITA	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Touristik	↗	17.430,4	↗	656,6
TUI Travel	↗	16.867,0	↗	500,1
TUI Hotels & Resorts	↗	362,6	↗	145,3
Kreuzfahrten	↗	200,8	↘	11,2
Zentralbereich	→	49,9	→	- 56,5
Konzern	↗	17.480,3	↗	600,1

TUI Travel

Für TUI Travel rechnen wir in 2011/12 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit einem Anstieg des bereinigten Ergebnisses. Wesentliche Ergebnistreiber bei TUI Travel sind positive Effekte aus den eingeleiteten Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen sowie Margenverbesserungen aufgrund der verstärkten Steuerung der Nachfrage in differenzierte Produkte. Dem stehen Risiken aus einer unter den Erwartungen liegenden wirtschaftlichen Entwicklung in den wesentlichen Volumenmärkten mit einer dämpfenden Auswirkung auf die Nachfrage nach Reisen gegenüber. Eine unter den Erwartungen verlaufende Nachfrageentwicklung könnte überdies die Durchsetzung von Preissteigerungen erschweren, die zur Kompensation der gestiegenen Inputkosten erforderlich sind. Bei einer anhaltenden Stärke des Britischen Pfund gegenüber dem Euro im vierten Quartal 2011/12 ergibt sich gegenüber unserer bisherigen Erwartung eine Chance für die Verbesserung des im Konzernabschluss der TUI AG ausgewiesenen Ergebnisses der britischen Geschäfte von TUI Travel.

TUI Hotels & Resorts

Die Kapazität von TUI Hotels & Resorts wird im Geschäftsjahr 2011/12 ebenso wie die Anzahl der Übernachtungen voraussichtlich moderat ansteigen. Insgesamt rechnen wir daher mit einer höheren Auslastung der Hotels und einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses, das durch die gute Entwicklung des Hotelgeschäfts in den ersten neun Monaten 2011/12 abgesichert wird. Risiken bestehen in einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung der Gästezahlen aus den großen Quellmärkten.

Kreuzfahrten

Für die Sparte Kreuzfahrten erwarten wir aus den Flottenerweiterungen von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten und TUI Cruises im Geschäftsjahr 2011/12 ein rückläufiges operatives Ergebnis gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Touristik

Ausgehend von den Ergebniseinschätzungen für TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011/12 im Segment Touristik einen Anstieg des operativen Ergebnisses gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf in der Touristik wird dabei die weitere Entwicklung der Konsumneigung in den großen Volumenmärkten haben.

Zentralbereich

Für den Zentralbereich rechnen wir mit einem bereinigten Ergebnis auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

Zusammensetzung der Organe

Im Berichtszeitraum und nach dem Stichtag haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben:

Dr. Michael Frenzel wird mit Ablauf der Hauptversammlung am 13. Februar 2013 aus dem Vorstand der TUI AG ausscheiden. Friedrich Jousen, bis 30. September 2012 CEO Vodafone Deutschland, wird zum 15. Oktober 2012 Mitglied des Vorstands der TUI AG und übernimmt nach der Hauptversammlung 2013 den Vorstandsvorsitz. Zeitgleich wird Dr. Frenzel (65) seine aktive Laufbahn beenden.

Dr. Peter Engelen verlässt auf eigenen Wunsch vorzeitig zum 31. August 2012 den Vorstand der TUI AG. Dr. Engelen verantwortet die Bereiche Personal, Nachhaltige Entwicklung, Recht und Compliance. Die TUI AG strebt eine baldige Nachfolgeregelung an.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.



www.tui-group.com

TUI AG
Der Vorstand

August 2012

ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Mio. €	Anhang	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Umsatzerlöse		4.724,7	4.387,5	11.455,2	10.751,8
Umsatzkosten	(1)	4.342,0	4.013,1	10.797,5	10.103,2
Bruttogewinn		382,7	374,4	657,7	648,6
Verwaltungsaufwendungen	(1)	341,4	355,9	1.086,0	1.026,7
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	(2)	+ 50,8	+ 12,5	+ 65,4	+ 65,0
Finanzerträge	(3)	31,5	32,1	122,7	192,0
Finanzaufwendungen	(3)	110,1	91,3	302,4	386,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(4)	+ 9,4	- 2,6	- 47,8	+ 24,7
Ergebnis vor Ertragsteuern		22,9	- 30,8	- 590,4	- 483,1
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:					
Ergebnis vor Ertragsteuern		22,9	- 30,8	- 590,4	- 483,1
zuzüglich Verlusten aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt		3,0	5,0	61,7	0,3
abzüglich Erträgen aus der Verminderung und der Bewertung des Engagements in der Containerschifffahrt		- 46,6	- 10,0	- 63,7	- 50,9
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten		64,5	72,8	175,3	245,7
Konzern-EBITA		43,8	37,0	- 417,1	- 288,0
Bereinigungen:	(5)				
zuzüglich Restrukturierungsaufwendungen		7,6	5,3	57,6	16,0
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation		15,0	26,1	55,7	65,6
zuzüglich Aufwand bzw. abzüglich Ertrag aus Einzelsachverhalten		+ 35,9	+ 27,8	+ 34,6	- 72,5
Bereinigtes Konzern-EBITA		102,3	96,2	- 269,2	- 278,9
Ergebnis vor Ertragsteuern		22,9	- 30,8	- 590,4	- 483,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	13,6	8,8	- 197,2	- 139,9
Konzerngewinn/-verlust		9,3	- 39,6	- 393,2	- 343,2
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngewinn		- 3,3	- 40,5	- 276,1	- 230,9
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust	(7)	12,6	0,9	- 117,1	- 112,3

Ergebnis je Aktie

€	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,04	- 0,18	- 1,17	- 0,99

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Konzerngewinn/-verlust	+ 9,3	- 39,6	- 393,2	- 343,2
Währungsumrechnung	- 15,5	- 27,7	- 39,0	- 62,5
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	- 46,9	- 2,4	- 178,8	+ 77,3
Cash Flow Hedges	- 249,9	- 83,2	- 184,4	+ 145,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	- 110,3	- 12,1	- 157,4	+ 97,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 19,1	- 39,3	- 8,8	+ 19,6
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	+ 94,9	+ 22,3	+ 85,8	- 80,6
Sonstige Ergebnisse	- 346,8	- 142,4	- 482,6	+ 196,5
Konzerngesamtergebnis	- 337,5	- 182,0	- 875,8	- 146,7
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 257,6	- 115,4	- 536,1	- 125,7
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	- 79,9	- 66,6	- 339,7	- 21,0

Konzernbilanz der TUI AG zum 30.6.2012

Mio. €	30.6.2012	30.9.2011	30.9.2010 angepasst
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.065,5	2.907,2	2.862,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	828,7	856,6	907,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	55,0	59,2	66,2
Sachanlagen	2.640,8	2.445,1	2.499,8
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1.367,9	1.735,5	1.775,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	76,6	487,8	612,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	419,7	409,1	334,8
Derivative Finanzinstrumente	28,4	43,6	165,3
Latente Ertragsteueransprüche	418,3	163,5	133,6
Langfristige Vermögenswerte	8.900,9	9.107,6	9.356,7
Vorräte	128,5	106,7	89,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.622,9	1.950,9	2.328,2
Derivative Finanzinstrumente	197,3	231,2	203,3
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	114,3	90,0	71,1
Finanzmittel	1.868,7	1.981,3	2.274,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	16,4	24,2	292,4
Kurzfristige Vermögenswerte	4.948,1	4.384,3	5.258,8
	13.849,0	13.491,9	14.615,5
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	644,9	643,5	643,1
Kapitalrücklagen	957,3	956,1	913,5
Gewinnrücklagen	1,3	575,6	489,5
Hybridkapital	294,8	294,8	294,8
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	1.898,3	2.470,0	2.340,9
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	- 348,3	77,8	93,3
Eigenkapital	1.550,0	2.547,8	2.434,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.031,3	878,2	878,5
Sonstige Rückstellungen	564,9	548,6	520,2
Langfristige Rückstellungen	1.596,2	1.426,8	1.398,7
Finanzschulden	1.924,3	2.324,7	2.827,5
Derivative Finanzinstrumente	80,6	73,7	47,8
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	107,1	117,2	114,5
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	34,4	120,7	80,2
Sonstige Verbindlichkeiten	56,1	105,1	86,4
Langfristige Verbindlichkeiten	2.202,5	2.741,4	3.156,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.798,7	4.168,2	4.555,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35,0	35,9	32,8
Sonstige Rückstellungen	501,6	471,9	383,5
Kurzfristige Rückstellungen	536,6	507,8	416,3
Finanzschulden	703,0	473,6	1.684,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.555,5	2.973,5	2.847,4
Derivative Finanzinstrumente	279,3	157,7	147,4
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	181,8	198,3	138,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.244,1	2.462,8	2.296,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.963,7	6.265,9	7.114,0
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-	2,2	95,9
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.500,3	6.775,9	7.626,2
	13.849,0	13.491,9	14.615,5

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 1.10.2011	643,5	956,1	575,6	294,8	2.470,0	77,8	2.547,8
Dividenden	–	–	–	–	–	- 93,4	- 93,4
Dividende Hybridkapital	–	–	- 19,4	–	- 19,4	–	- 19,4
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	–	–	5,0	–	5,0	3,9	8,9
Ausgabe von Belegschaftsaktien	1,4	1,2	–	–	2,6	–	2,6
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	- 23,8	–	- 23,8	3,1	- 20,7
Konzernverlust	–	–	- 276,1	–	- 276,1	- 117,1	- 393,2
Währungsumrechnung	–	–	71,1	–	71,1	- 110,1	- 39,0
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	–	–	- 181,9	–	- 181,9	3,1	- 178,8
Cash Flow Hedges	–	–	- 86,9	–	- 86,9	- 97,5	- 184,4
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	–	–	- 100,2	–	- 100,2	- 57,2	- 157,4
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	–	–	- 9,0	–	- 9,0	0,2	- 8,8
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	–	–	46,9	–	46,9	38,9	85,8
Sonstige Ergebnisse	–	–	- 260,0	–	- 260,0	- 222,6	- 482,6
Konzerngesamtergebnis	–	–	- 536,1	–	- 536,1	- 339,7	- 875,8
Stand zum 30.6.2012	644,9	957,3	1,3	294,8	1.898,3	- 348,3	1.550,0

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.10.2010 bis zum 30.6.2011

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 1.10.2010	643,1	913,5	489,5	294,8	2.340,9	93,3	2.434,2
Dividenden	–	–	–	–	–	- 135,6	- 135,6
Dividende Hybridkapital	–	–	- 19,4	–	- 19,4	–	- 19,4
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	–	–	9,8	–	9,8	7,7	17,5
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	0,7	–	–	1,0	–	1,0
Ausgabe von Wandelanleihen	–	41,9	–	–	41,9	–	41,9
Erstkonsolidierung	–	–	24,0	–	24,0	20,2	44,2
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	- 29,2	–	- 29,2	- 5,3	- 34,5
Auswirkungen aus Übertragung an nicht beherrschende Gesellschafter	–	–	- 12,7	–	- 12,7	12,7	–
Konzernverlust	–	–	- 230,9	–	- 230,9	- 112,3	- 343,2
Währungsumrechnung	–	–	- 90,3	–	- 90,3	27,8	- 62,5
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	–	–	77,1	–	77,1	0,2	77,3
Cash Flow Hedges	–	–	89,1	–	89,1	56,4	145,5
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	–	–	65,6	–	65,6	31,6	97,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	–	–	19,6	–	19,6	–	19,6
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	–	–	- 55,9	–	- 55,9	- 24,7	- 80,6
Sonstige Ergebnisse	–	–	105,2	–	105,2	91,3	196,5
Konzerngesamtergebnis	–	–	- 125,7	–	- 125,7	- 21,0	- 146,7
Stand zum 30.6.2011	643,4	956,1	336,3	294,8	2.230,6	- 28,0	2.202,6

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Mio. €	9M 2011/12	9M 2010/11
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	141,7	376,9
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	431,5	849,7
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 667,6	- 1.951,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 94,4	- 724,9
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 18,2	- 84,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.981,3	2.274,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.868,7	1.465,1

ANHANG

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wird in Übereinstimmung mit dem IAS 34 in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde unverändert nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2011 zugrunde lagen.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011/12 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- Überarbeitung des IAS 24: Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- Weitere Verbesserungen an den IFRS (2010), die zum 30. September 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren
- Änderungen des IFRS 7: Finanzinstrumente – Angaben: Transfer von finanziellen Vermögenswerten
- IFRIC 14: Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen von Versorgungsplänen

Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Vorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Anhangsangaben des vorliegenden Zwischenabschlusses des TUI Konzerns.

Änderungen des Ausweises

Bestehende Ertragsteuerschulden sowie künftige Ertragsteuerbelastungen werden nun gesamthaft unter den Verbindlichkeiten und nicht wie bisher getrennt nach Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern ausgewiesen. IAS 12 selbst unterscheidet nicht zwischen Ertragsteuerrückstellungen und -verbindlichkeiten, jedoch wird in der herrschenden Bilanzierungspraxis der Gesamtausweis unter den Verbindlichkeiten bevorzugt. Dadurch ergaben sich folgende Umgliederungen in der Konzernbilanz:

Auswirkungen auf die Konzernbilanz

Mio. €	30.6.2012	30.9.2011
Tatsächliche Ertragsteuerrückstellungen – langfristig	- 107,1	- 117,2
Latente Ertragsteuerrückstellungen – langfristig	- 34,4	- 120,7
Langfristige Rückstellungen	- 141,5	- 237,9
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten – langfristig	107,1	117,2
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten – langfristig	34,4	120,7
Langfristige Verbindlichkeiten	141,5	237,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-	-
Tatsächliche Ertragsteuerrückstellungen – kurzfristig	- 181,8	- 198,1
Kurzfristige Rückstellungen	- 181,8	- 198,1
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten – kurzfristig	181,8	+ 198,3
Sonstige Verbindlichkeiten – übrige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-	- 0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	181,8	198,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-	-
Passiva	-	-

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurden neben der TUI AG insgesamt 44 inländische und 678 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Oktober 2011 wurden insgesamt acht Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Vier Gesellschaften wurden aufgrund von Akquisitionen und weiterer Anteilerwerbe und eine Gesellschaft infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit neu in den Konsolidierungskreis einbezogen. Zudem wurden drei weitere Gesellschaften gegründet. Hingegen sind insgesamt 52 Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Davon wurden 19 Gesellschaften verschmolzen, 29 Gesellschaften liquidiert und vier Gesellschaften verkauft.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresabschluss um insgesamt vier Gesellschaften infolge der Erweiterung der Geschäftstätigkeit von bisher nicht in die Equity-Bewertung einbezogenen Gesellschaften.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Zusammenfassende Darstellung der Akquisitionen

Name und Sitz der erworbenen Gesellschaft bzw. erworbenes Geschäft	Geschäftstätigkeit	Erwerber	Erwerbszeitpunkt	Erworbener Anteil	Übertragene Gegenleistung in Mio. €
Eurolink Viagens e Turismo, Jundiai, São Paulo	B2B-Agenturgeschäft	Booking Ja Agencia de Turismo E Viagens Ltda	6.10.11	n. a.	0,3
15 Reisebüros in Deutschland	Reisebüro	TUI Leisure Travel GmbH	1.10. – 31.3.12	n. a.	2,7
2 Reisebüros in Polen	Reisebüro	TUI Poland Dystrybucja Sp. z o.o.	1.10. – 31.12.11	n. a.	0,4
Boomerang-Reisen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Trier	Veranstalter	TUI Deutschland GmbH	24.4.12	26%	1,2
Gesamt					4,6

Sämtliche Erwerbe bis auf den Erwerb der Anteile an Boomerang-Reisen wurden im Zuge von Asset Deals durchgeführt.

Die übertragenen Gegenleistungen für den Erwerb durch den TUI Konzern umfassen ausschließlich bezahlte Kaufpreise. Anschaffungsnebenkosten sowie das Entgelt für zukünftige Leistungen der Mitarbeiter der erworbenen Unternehmen werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach dem Erwerb der oben angegebenen Anteile hält die TUI Deutschland GmbH nun 75% an der Boomerang-Reisen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH.

Zusammenfassende Darstellung der Erstkonsolidierungsbilanzen

Mio. €	Fair Value zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,6
Sachanlagen	0,1
Anlagevermögen	0,7
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,1
Eigenkapital	0,6

Der sich zwischen den übertragenen Gegenleistungen und dem erworbenen, neu bewerteten Nettovermögen ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von zum Erwerbszeitpunkt umgerechnet 4,0 Mio. € (nach Währungsdifferenzen) wurde jeweils vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte stellen im Wesentlichen einen Teil der zukünftigen Synergie- und Ertragspotenziale dar. Von den in der laufenden Berichtsperiode aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerten sind voraussichtlich 2,6 Mio. € steuerlich abzugsfähig.

Einzelne Bereiche der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der sonstigen Akquisitionen konnten zum Bilanzstichtag auf Grundlage der vorhandenen Informationen noch nicht abschließend bewertet werden. Es wurde von der in IFRS 3 angegebenen Frist von zwölf Monaten für den Abschluss von Kaufpreisallokationen Gebrauch gemacht, bis zu deren Ablauf eine vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den einzelnen Vermögenswerten und Schulden vorgesehen ist.

Die Erwerbe hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis der laufenden Periode.

Im vorliegenden Abschluss wurden die Kaufpreisallokationen der folgenden in den ersten neun Monaten 2010/11 erworbenen Gesellschaften und Gruppen entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb der vorgeschriebenen zwölf Monate abgeschlossen:

- Top Class – European Cruise Services S.a.r.l., Monaco
- Centrum Podrozy SA, Polen
- Lima Tours S.A.C., Peru
- Travel & More GmbH, Deutschland
- Intrepid Travel Group Limited, Australien
- TMS Gateway, USA und Kanada
- Great Atlantic Travel and Tour Inc, USA
- Reisebürogeschäft in Deutschland und Österreich

Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreiszurteilung zum Erwerbszeitpunkt bereits abgeschlossen gewesen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die zusammengefassten endgültigen Kaufpreiszurteilungen:

Endgültige Darstellung der Erstkonsolidierungsbilanzen für die Erwerbe vom 1.10.2010 bis zum 30.6.2011

Mio. €	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Fair Value zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,2	19,4	21,6
Sachanlagen	2,8	- 0,2	2,6
Finanzanlagevermögen	3,5	- 1,0	2,5
Anlagevermögen	8,5	18,2	26,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24,4	- 1,1	23,3
Sonstige Vermögenswerte (einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten)	1,2	–	1,2
Finanzmittel	12,2	–	12,2
Ertragsteuerrückstellungen	0,2	2,8	3,0
Sonstige Rückstellungen	0,7	1,2	1,9
Finanzschulden	2,2	–	2,2
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	40,7	1,1	41,8
Eigenkapital	2,5	12,0	14,5

Der aus der Verrechnung der übertragenen Gegenleistungen mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital entstandene Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz erhöhte sich im Vergleich zum 30. Juni 2011 infolge der geänderten Kaufpreisuordnung um umgerechnet 0,9 Mio. €. Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte verkörpern im Wesentlichen einen Teil der erwarteten Synergie- und Ertragspotenziale.

Unter Berücksichtigung der geänderten Kaufpreisuordnungen ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2011:

Auswirkungen von geänderten Kaufpreisuordnungen und -anpassungen auf die Konzernbilanz

Mio. €	Anpassung 30.6.2011
Geschäfts- oder Firmenwerte	+ 0,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	+ 1,2
Sachanlagen	+ 1,1
Langfristige Vermögenswerte	+ 3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+ 3,7
Kurzfristige Vermögenswerte	+ 3,7
Ertragsteuerrückstellungen	+ 0,8
Sonstige Rückstellungen	+ 1,1
Langfristige Verbindlichkeiten	+ 1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+ 4,7
Finanzschulden	+ 0,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 5,0

Aus diesen endgültigen Kaufpreisanpassungen entstanden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. September 2011 sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode.

Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns aus Desinvestitionen ergeben sich im Wesentlichen aus dem im Juni 2012 erfolgten Verkauf von 17,4% der Hapag-Lloyd-Anteile an das Albert Ballin-Konsortium. Zu den Auswirkungen sei auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zur Konzernbilanz verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt das kumulierte Ergebnis der Monate Oktober bis Juni negativ ist.

Der Anstieg der Umsatzerlöse der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011/12 im Vergleich zur Vorjahresperiode ist begründet durch höhere durchschnittliche Reisepreise in der Sparte TUI Travel in Zusammenhang mit einem gestiegenen Anteil differenzierter Produkte und Preiserhöhungen infolge gestiegener Inputkosten. Der Anstieg der Umsatzerlöse wurde verstärkt durch die Wechselkursentwicklung des Britischen Pfund im Vergleich zum Euro.

(1) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

In den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	254,4	230,1	709,0	623,2

Der Anstieg der Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen des Berichtszeitraums im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Flugzeugleasing aufgrund der Auslieferung weiterer Flugzeuge. Die Zunahme der Aufwendungen wurde verstärkt durch die Wechselkursentwicklung des Euro im Vergleich zum Britischen Pfund.

Personalaufwand

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Personalaufwand	594,4	569,5	1.693,9	1.568,0

Der Personalaufwand der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011/12 ist gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 125,9 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg ist insbesondere bedingt durch Restrukturierungsmaßnahmen in Frankreich sowie einen im Vorjahr einmalig enthaltenen Ertrag aus der Kürzung der Pensionspläne in Großbritannien. Zudem führte die Entwicklung des Euro im Vergleich zum Britischen Pfund insbesondere im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 zu einem wechselkursbedingten Anstieg des Personalaufwands.

Abschreibungen

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Planmäßige Abschreibungen	92,1	87,1	258,0	262,6
Außerplanmäßige Abschreibungen	17,7	15,3	17,7	28,0
Gesamt	109,8	102,4	275,7	290,6

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen im Berichtszeitraum im Wesentlichen Abschreibungen von Hotelanlagen auf ihren Marktwert.

Die in der Vergleichsperiode des Vorjahres erfassten außerplanmäßigen Abschreibungen betrafen das Kreuzfahrtschiff „Island Escape“ und eine türkische Hotelanlage.

(2) Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen

Sonstige Andere/ Erträge Aufwendungen

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Sonstige Erträge	50,8	12,9	66,2	70,1
Andere Aufwendungen	–	0,4	0,8	5,1
Gesamt	+ 50,8	+ 12,5	+ 65,4	+ 65,0

In den sonstigen Erträgen des laufenden Geschäftsjahres 2011/12 sind Erträge von insgesamt 58,6 Mio. € aus dem teilweisen Abgang des an die Hapag-Lloyd Holding AG gewährten Hybridinstruments sowie aus der Bewertung des Engagements in der Containerschifffahrt unter Berücksichtigung eines vorsichtig bemessenen Abschlags in Zusammenhang mit einem Börsengang enthalten. Von diesen Erträgen entfällt ein Anteil von 46,6 Mio. € auf das dritte Quartal 2011/12.

Die in den ersten neun Monaten des Vorjahres ausgewiesenen sonstigen Erträge resultierten hauptsächlich aus den Abgangsgewinnen der verkauften Verwaltungsgebäude am Ballindamm und in der Rosenstraße in Hamburg sowie aus Erträgen aus der Rücknahme von außerplanmäßigen Wertberichtigungen auf türkische Hotelanlagen.

Im dritten Quartal des Vorjahres wurde außerdem ein Abgangsgewinn aus dem Verkauf von 11,33% der von der TUI gehaltenen Hapag-Lloyd-Anteile an das Albert Ballin-Konsortium in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

(3) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011/12 umfasst auch Erträge in Höhe von 5,1 Mio. € aus der Aufzinsung eines an die Hapag-Lloyd Holding AG gewährten Hybridinstruments. Im Vorjahreszeitraum waren Bewertungseffekte in Höhe von 50,9 Mio. € aus Zuschreibungen dieses und zweier weiterer Hybridinstrumente im Finanzergebnis enthalten.

Insgesamt hat sich das Finanzergebnis im Berichtszeitraum im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 15,0 Mio. € auf -179,7 Mio. € verbessert. Diese Entwicklung resultiert aus einer deutlichen Verringerung der Finanzaufwendungen. Diese positiven Effekte aus der Verringerung der Finanzschulden kompensierten den Rückgang der Zinserträge aufgrund des gesunkenen Basiszinses.

Das Finanzergebnis im dritten Quartal 2011/12 enthält zudem Aufwendungen aus der Abschreibung einer Finanzanlage.

(4) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Touristik	+ 12,4	+ 2,4	+ 13,9	+ 25,0
Containerschifffahrt	- 3,0	- 5,0	- 61,7	- 0,3
Gesamt	+ 9,4	- 2,6	- 47,8	+ 24,7

Die Verbesserung des Ergebnisses im Bereich Touristik im dritten Quartal 2011/12 ist insbesondere auf die positive Entwicklung der Riu-Gruppe zurückzuführen. Das Ergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011/12 war insbesondere belastet durch weitere Investitionen in den Ausbau des russischen Marktes sowie durch eine Abschreibung auf eine Beteiligung im zweiten Quartal 2011/12.

Das Ergebnis der Containerschifffahrt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 lag trotz eines höheren Transportvolumens unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Ursächlich für diese Entwicklung war ein deutlicher Anstieg der Transport-

aufwendungen aufgrund energiepreis- und inflationsbedingter Kostensteigerungen, während die Frachtraten in den ersten neun Monaten noch unter dem Wert des Vorjahres lagen. Eine Erhöhung der Frachtraten konnte erst im dritten Quartal 2011/12 durchgesetzt werden.

(5) Bereinigungen

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis übergeleitet. Die Bereinigungen zeigen als Abgangsergebnisse Entkonsolidierungserfolge, als Restrukturierungen Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokationen sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen auf das EBITA.

Als Einzelsachverhalte werden hier Erträge (-) und Aufwendungen (+) bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Sachverhalten zählen insbesondere wesentliche Reorganisations- und Integrationsaufwendungen, die nicht die Kriterien nach IAS 37 erfüllen, wesentliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugen sowie andere wesentliche Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter.

Einzelsachverhalte nach Sparten

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Touristik	34,0	27,8	46,0	- 48,3
TUI Travel	33,6	27,8	45,6	- 51,0
TUI Hotels & Resorts	0,4	-	0,4	2,7
Alle sonstigen Segmente	1,9	-	- 11,4	- 24,2
Gesamt	35,9	27,8	34,6	- 72,5

Die Einzelsachverhalte der TUI Travel umfassen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres insbesondere Aufwendungen für den Umbau des Veranstalter- und Fluggeschäfts in Frankreich (Projekt Convergence) sowie die Reorganisation des Bereichs Specialist & Activity.

Im dritten Quartal 2011/12 werden außerdem Aufwendungen aus der Abwertung einer Finanzanlage als Einzelsachverhalte bereinigt.

Die Einzelsachverhalte der sonstigen Segmente betreffen im Berichtszeitraum insbesondere Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung und aus nachträglicher Anschaffungskostenminderung für mittlerweile veräußerte Anteile. Diese Erträge werden teilweise kompensiert durch Aufwendungen im Zusammenhang mit Sicherungsmaßnahmen für ehemalige Industrie- und Bergbauaktivitäten im Harz sowie dem vorzeitigen Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrafen die Einzelsachverhalte der TUI Travel die Bereinigung von Erträgen aus Planänderungen bei den Pensionsplänen in Großbritannien sowie als gegenläufigen Effekt die Bereinigung von Aufwendungen aus der Reorganisation der Veranstalteraktivitäten in Großbritannien und von Gruppenfunktionen.

Im Bereich TUI Hotels & Resorts wurden im Vorjahr Zuschreibungen auf das Anlagevermögen türkischer Hotelanlagen und notwendige Wertberichtigungen auf Forderungen und Hotelanlagen bereinigt.

In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurden in der Position Einzelsachverhalte der sonstigen Segmente im Wesentlichen die Abgangsgewinne aus dem Verkauf der Verwaltungsgebäude in Hamburg ausgewiesen.

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertragsteueraufwand im dritten Quartal 2011/12 erhöht sich aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit von steuerlichen Verlusten.

Der in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres entstandene Steuerertrag ist hauptsächlich auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

(7) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust**Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust**

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
TUI Travel	+ 1,5	- 4,4	- 152,2	- 136,1
TUI Hotels & Resorts	+ 11,1	+ 5,3	+ 35,1	+ 23,8
Gesamt	+ 12,6	+ 0,9	- 117,1	- 112,3

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2011 sind hauptsächlich geprägt durch den touristischen Saisonverlauf.

Der Rückgang des Bilanzpostens „Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen“ in Höhe von 367,6 Mio. € auf 1.367,9 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem im Juni 2012 erfolgten Verkauf von 17,4% der Hapag-Lloyd-Anteile an das Albert Ballin-Konsortium. Nach diesem Anteilsverkauf beläuft sich der Anteil der TUI an der Containerschiffahrt zum Ende des dritten Quartals 2011/12 nunmehr auf 22,0%.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Mio. €	30.6.2012	30.9.2011
Dorfhotel	–	6,9
Immobilien und Hotelanlagen	8,0	–
Sonstige Vermögenswerte	8,4	17,3
Gesamt	16,4	24,2

Im ersten Quartal 2011/12 wurde die Gesellschaft Dorfhotel GmbH veräußert.

Bei den Zugängen im Bereich Immobilien und Hotelanlagen handelt es sich im Wesentlichen um Hotelvermögen im Eigentum einer französischen Hotelgruppe.

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zur Veräußerung stehendes Flugzeugvermögen.

Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten

Mio. €	30.6.2012	30.9.2011
Dorfhotel	–	2,2
Gesamt	–	2,2

Die Pensionsrückstellungen stiegen um 152,2 Mio. € auf 1.066,3 Mio. €. Dies ist vorrangig bedingt durch das gesunkene Zinsniveau in Deutschland und Großbritannien. Die hieraus resultierende Erhöhung der Rückstellung wurde durch Wertzuwächse bei den zugehörigen Vermögenswerten von Pensionsfonds in Großbritannien und den Niederlanden infolge von Kurssteigerungen bei den zugrunde liegenden Wertpapieren nur teilweise kompensiert.

Die langfristigen Finanzschulden nahmen insgesamt um 400,4 Mio. € auf 1.924,3 Mio. € ab.

Die TUI AG hat im laufenden Geschäftsjahr zur Reduzierung der langfristigen Verschuldung langfristige Finanzschulden im Wert von nominal 237,3 Mio. € zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückgeführt. Zusätzlich verminderten sich die langfristigen Finanzschulden durch Umgliederung einer im Dezember 2012 fälligen Anleihe und weiterer Finanzschulden mit einem Buchwert von insgesamt 443,5 Mio. € in den kurzfristigen Bereich.

Gegenläufig wirkten insbesondere eine Zunahme der Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und eine Zunahme der Bankverbindlichkeiten durch die Nutzung langfristiger Kreditlinien im Wesentlichen bei der TUI Travel PLC.

Zusätzlich hat die TUI AG die im September 2012 fällige Wandelschuldverschreibung mit einem Buchwert von 185,4 Mio. € vorzeitig zurückerworben.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind entsprechend dem touristischen Saisonverlauf aufgrund der erhaltenen Kundenanzahlungen angestiegen.

Eigenkapitalveränderungen

Insgesamt verringerte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2011 um 997,8 Mio. € auf 1.550,0 Mio. €.

Das Eigenkapital verminderte sich durch die Zahlung von Dividenden an konzernfremde Anteilseigner. Von diesen Dividenden entfällt der überwiegende Teil auf die von der TUI Travel PLC und der RIUSA II S.A. gezahlten Dividenden. Weiterhin ist die Verzinsung des von der TUI AG begebenen Hybridkapitals gemäß den Vorschriften der IFRS als Dividende auszuweisen.

Die TUI AG hat weitere Anteile an der TUI Travel PLC erworben. Durch die vorgeschriebene Verrechnung dieser und weiterer Anschaffungskosten mit den Gewinnrücklagen sank das Eigenkapital um 20,7 Mio. €.

Die TUI Travel PLC vergütet Mitarbeiter im Rahmen langfristiger Anreizprogramme durch Aktienoptionspläne, die mit Aktien bedient werden. Aus diesen Aktienoptionsplänen resultierte in der vorliegenden Berichtsperiode eine erfolgsneutrale Erhöhung des Eigenkapitals vor Steuern um 8,9 Mio. €.

Das Konzernergebnis ist bedingt durch den touristischen Saisonverlauf negativ.

Die Bewertung von Hybridinstrumenten der Containerschifffahrt als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte führt zu einer erfolgsneutralen Minderung der Gewinnrücklagen um 29,4 Mio. €. Aufgrund des Abgangs der Hybridinstrumente bzw. der Einbringung des verbleibenden Teils in die Hapag-Lloyd gegen Gewährung neuer Aktien war die bis dahin gebildete Rücklage von 156,1 Mio. € ergebniswirksam in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Die direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden Ergebnisse (nach Steuern) aus höheren Marktwerten von Sicherungsinstrumenten, die aus der effektiven Absicherung zukünftiger Zahlungsströme resultieren, beliefen sich auf -138,9 Mio. €.

In der Berichtsperiode führte im Wesentlichen das Sinken des langfristigen Zinsniveaus in Deutschland und Großbritannien zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen, der durch Wertsteigerungen bei den zugehörigen Vermögenswerten in Großbritannien nicht voll kompensiert wurde. Entsprechend sanken die im Eigenkapital enthaltenen Rücklagen gemäß IAS 19 nach Steuern um -117,1 Mio. €.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2012 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 492,9 Mio. € (zum 30. September 2011 rund 498,4 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen werden. Es handelt sich vor allem um die Gewährung von Avalen zugunsten der Hapag-Lloyd AG aus gesicherten Schiffsfinanzierungen sowie um Haftungsübernahmen zugunsten der TUI Cruises GmbH.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen

Mio. €	30.6.2012	30.9.2011
Nennwert	3.221,3	3.288,1
Beizulegender Zeitwert	2.825,4	2.829,2

Die finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen verringerten sich zum 30. Juni 2012 gegenüber dem 30. September 2011 um 66,8 Mio. € auf 3.221,3 Mio. €. Gegenüber dem 30. September 2011 resultiert die Verringerung insbesondere aus der vertragsgemäßen Tilgung von Mietverpflichtungen für Hotel- und Clubanlagen. Gegenläufig wirkte sich vor allem die Indienststellung mehrerer Flugzeuge, für die entsprechende Leasingverpflichtungen berücksichtigt wurden, aus.

Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Mio. €	30.6.2012	30.9.2011
Bestellobligo für Investitionen	2.149,4	2.258,9
Übrige finanzielle Verpflichtungen	109,9	151,9
Gesamt	2.259,3	2.410,8
Beizulegender Zeitwert	2.065,5	2.109,5

Das nahezu ausschließlich auf die Touristik entfallende Bestellobligo für Investitionen reduzierte sich zum 30. Juni 2012 gegenüber dem 30. September 2011 um 109,5 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren laufende Anzahlungen sowie die Auslieferung von zwei weiteren Flugzeugen des Typs Boeing 737-800.

Ein teilweise gegenläufiger Effekt auf die Höhe des Bestellobligos war aufgrund der Berücksichtigung mehrerer geplanter Hotelprojekte der RIUSA II-Gruppe zu verzeichnen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 112,6 Mio. € auf 1.868,7 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum 141,7 Mio. € Zahlungsmittel zu (im Vorjahr 376,9 Mio. €). Ursächlich für die Verringerung sind im Wesentlichen eine Veränderung der Bedingungen für Kundenanzahlungen bei TUI UK, die zu einem positiven Einmaleffekt im Vorjahr geführt hatte, und die geringere Vereinnahmung von Zinsen aus dem Engagement in der Containerschifffahrt (36,9 Mio. € gegenüber 91,4 Mio. € im Vorjahr).

Aus der Investitionstätigkeit flossen insgesamt 431,5 Mio. € zu.

Von Februar bis April 2012 wurde ein Teilbetrag des an die Containerschifffahrt gewährten Hybridkapitals II in Höhe von insgesamt 225,0 Mio. € zurückgeführt. Aus dem Verkauf von 17,4% der Anteile an der Containerschifffahrt flossen nach Abzug von Transaktionskosten 469,8 Mio. € zu. Die Zahlungen aus der Investitionstätigkeit enthalten neben Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bei der TUI Travel-Gruppe in Höhe von 327,3 Mio. € und bei den Hotelgesellschaften in Höhe von 55,6 Mio. € auch Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen der TUI Travel-Gruppe in Höhe von 118,7 Mio. € und von Grundstücken des Zentralbereichs in Höhe von 5,4 Mio. €. Die TUI Travel-Gruppe hat 32,5 Mio. € für Joint Ventures, Asset Deals und konsolidierte Gesellschaften gezahlt.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 667,6 Mio. € vermindert.

Die TUI AG hat für die vorzeitige Rückführung von im Jahr 2012 fälligen Anleihen 211,4 Mio. € und von 2013 fälligen Bankverbindlichkeiten weitere 221,9 Mio. € gezahlt. Die TUI Travel PLC hat zur Deckung der im touristischen Saisonverlauf zu leistenden Zahlungen vor allem langfristige Kreditlinien in Anspruch genommen. In Höhe von 134,3 Mio. € wurden Kredite aufgenommen. Zurückgeführt wurden Bankkredite in Höhe von 28,8 Mio. € und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 16,8 Mio. €. Die Hotelgesellschaften tilgten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 24,8 Mio. €.

Für Zinszahlungen sind 145,6 Mio. € verwendet worden. Weitere Auszahlungen betreffen die Dividende für die Hybridanleihe der TUI AG (25,9 Mio. €), die Dividende für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter der TUI Travel PLC (67,2 Mio. €) und der RIUSA II S.A. (30,0 Mio. €), die Aufstockung der Anteile an der TUI España auf 100% und die Erhöhung der Anteile an der TUI Travel PLC (18,8 Mio. €).

Im Übrigen nahm der Finanzmittelbestand wechselkursbedingt um 18,2 Mio. € ab.

Segmentkennzahlen

Umsatzerlöse nach Segmenten und Sparten für die Zeit vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q3 2011/12 Gesamt	Fremde Dritte	Konzern	9M 2011/12 Gesamt
Touristik	4.713,4	3,8	4.717,2	11.420,6	12,3	11.432,9
TUI Travel	4.563,5	5,4	4.568,9	10.996,4	16,6	11.013,0
TUI Hotels & Resorts	90,6	103,9	194,5	262,6	302,9	565,5
Kreuzfahrten	59,3	–	59,3	161,6	–	161,6
Konsolidierung	–	- 105,5	- 105,5	–	- 307,2	- 307,2
Alle sonstigen Segmente	11,3	1,7	13,0	34,6	11,3	45,9
Konsolidierung	–	- 5,5	- 5,5	–	- 23,6	- 23,6
Gesamt	4.724,7	–	4.724,7	11.455,2	–	11.455,2

Umsatzerlöse nach Segmenten und Sparten für die Zeit vom 1.10.2010 bis zum 30.6.2011

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q3 2010/11 Gesamt	Fremde Dritte	Konzern	9M 2010/11 Gesamt
Touristik	4.375,0	3,6	4.378,6	10.713,5	11,4	10.724,9
TUI Travel	4.247,3	10,3	4.257,6	10.331,5	25,4	10.356,9
TUI Hotels & Resorts	78,9	105,9	184,8	236,6	298,1	534,7
Kreuzfahrten	48,8	–	48,8	145,4	–	145,4
Konsolidierung	–	- 112,6	- 112,6	–	- 312,1	- 312,1
Alle sonstigen Segmente	12,5	9,4	21,9	38,3	26,7	65,0
Konsolidierung	–	- 13,0	- 13,0	–	- 38,1	- 38,1
Gesamt	4.387,5	–	4.387,5	10.751,8	–	10.751,8

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Segmenten und Sparten

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Touristik	65,8	45,3	- 373,9	- 280,0
TUI Travel	33,0	28,3	- 456,1	- 328,2
TUI Hotels & Resorts	35,0	16,8	90,1	50,9
Kreuzfahrten	- 2,2	0,2	- 7,9	- 2,7
Alle sonstigen Segmente	- 22,0	- 8,3	- 43,2	- 8,0
Gesamt	43,8	37,0	- 417,1	- 288,0

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den ersten neun Monaten 2011/12 +13,9 Mio. € (Vorjahr 25,0 Mio. €) Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Diese sind sämtlich innerhalb der Touristik angefallen.

Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Segmenten und Sparten

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Touristik	122,4	104,5	- 214,6	- 246,7
TUI Travel	89,2	87,5	- 297,2	- 297,6
TUI Hotels & Resorts	35,4	16,8	90,5	53,6
Kreuzfahrten	- 2,2	0,2	- 7,9	- 2,7
Alle sonstigen Segmente	- 20,1	- 8,3	- 54,6	- 32,2
Gesamt	102,3	96,2	- 269,2	- 278,9

Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns

Mio. €	Q3 2011/12	Q3 2010/11	9M 2011/12	9M 2010/11
Konzern-EBITA	43,8	37,0	- 417,1	- 288,0
Verluste aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	- 3,0	- 5,0	- 61,7	- 0,3
Erträge aus der Verminderung und der Bewertung des Engagements in der Containerschiffahrt	46,6	10,0	63,7	50,9
Nettozinsbelastung und Aufwand der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	- 64,5	- 72,8	- 175,3	- 245,7
Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns	22,9	- 30,8	- 590,4	- 483,1

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Die im Konzernanhang zum 30. September 2011 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weiter gehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2010/11 im Rahmen der sonstigen Erläuterungen enthalten.

Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Dr. Michael Frenzel wird mit Ablauf der Hauptversammlung am 13. Februar 2013 aus dem Vorstand der TUI AG ausscheiden. Friedrich Jousen wird zum 15. Oktober 2012 Mitglied des Vorstands der TUI AG und übernimmt nach der Hauptversammlung 2013 den Vorstandsvorsitz.

Finanzkalender

	Termine
Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011/12	14. August 2012
Geschäftsbericht 2011/12, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	19. Dezember 2012
Ordentliche Hauptversammlung 2013	13. Februar 2013

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Impressum

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover
Tel. +49 (0)511 566-00
Fax +49 (0)511 566-1901
E-Mail investor.relations@tui.com
Internet www.tui-group.com

Gestaltung und Produktion

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

**Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter
<http://zwischenbericht3-2011-12.tui-group.com>**

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover